

# MYTHOS Kultstätten

- Spiegelwelt Untersberg - Was ist Realität?
- Dachwurz – Die Zauberpflanze





Mythos Kultstätten  
von Mike Vogler

*Anders als die heutigen Religionen brauchten unsere germanischen Vorfahren keine prunkvollen Prunkbauten, um ihren Göttern zu huldigen. Wotan, Donar, Freya und die Vielzahl an lokalen Gottheiten wurde vielmehr in Hainen, an Gewässern oder besonderen Felsformationen die Ehre erwiesen.*

*Von der Geschichtswissenschaft werden diese...*

*Weiterlesen auf Seite 4*



Spiegelwelt Untersberg - Was ist Realität?  
von Marcus E. Levski

*Es ist allgemein bekannt, dass der Untersberg sehr viele Geheimnisse birgt. Es handelt sich offenbar um eine Welt, in der mitunter Verschwörungen und Mystik wie Geheimnisse und Realität miteinander verschmelzen.*

*Unzählige Heimatforscher, Schamanen, Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, Geomanten, Radiästheten, Geheimgesellschaften etc. haben...*

*Weiterlesen auf Seite 21*



Dachwurz – Die Zauberpflanze  
mit Wilfried Stevens

*Bei einem meiner Beiträge zum Mittelalter bin ich eigentlich mehr aus Zufall auf die Pflanze Dachwurz gestoßen, allgemein eher als Hauswurz bezeichnet, die im Mittelalter sogar als Blitzableiter Dienste leistete. Dabei muss ich zugeben, dass ich diese Pflanze zwar schon mal in ländlichen Gegenden gesehen hatte, aber sonst keinerlei Ahnung von ihrer besonderen heutigen Bedeutung, noch...*

*Weiterlesen auf Seite 36*



Mystikum-  
News  
von Mario Rank  
Seite 18



Rüsselmops-  
Comic  
von Reinhard Habeck  
Seite 19



Planeten-  
Botschaft  
von Raphael R. Reiter  
Seite 30



MAYA-  
KALENDER  
von Cornelius Selimov  
Seite 33



UFO-Sichtung  
des Monats  
von DEGUFO Österreich  
Seite 43



SciFi-  
Filmtipp  
von Roland Roth  
Seite 45



Buch- und  
Film-Tipps  
von Osiris-Verlag  
Seite 47



Mystikum-  
Vorschau  
für Dezember 2016  
Seite 48

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Karl Lesina (Hrsg.) und das gesamte Mystikum-Team!

Mystikum auf Facebook



# Andreas Winter

Heilen ohne Medikamente

8.11.2016 Vortragsbeginn: 19:30 Uhr

Bramberg

9.11.2016

Ansfelden

10.11.2016

Graz



Tagesworkshop:

Gesundheit entsteht im Kopf

19.11.2016 Bramberg

Karten: Oeticket

Info & Booking:  
lebensraum.center



**LEBENSRAUM**  
BUCHVERLAG • SHOP • EVENTS • SEMINARZENTRUM

# DER RUF DER GEISTIGEN WELT



Wochenendseminar mit

Bahar Yilmaz und Jeffrey Kastenmüller

12.-13. November 2016

Den absoluten Zugang zu deinem Höheren Selbst



Erlebnis-Seminar mit Live-Tieftrance-Channeling

Ort: Lebensraum Seminarzentrum,  
A-5733 Bramberg, Sportstrasse 331

Info & Booking:  
lebensraum.center



**LEBENSRAUM**  
BUCHVERLAG • SHOP • EVENTS • SEMINARZENTRUM





Mythos

Mike Vogler

# KULTSTÄTTEN



## GERMANISCHER GÖTTERKULT

**A**nders als die heutigen Religionen brauchten unsere germanischen Vorfahren keine protzigen Prunkbauten, um ihren Göttern zu huldigen. Wotan, Donar, Freya und die Vielzahl an lokalen Gottheiten wurde vielmehr in Hainen, an Gewässern oder besonderen Felsformationen die Ehre erwiesen.

Von der Geschichtswissenschaft werden diese heiligen Stätten in der Mehrzahl stiefmütterlich behandelt. So gelten nur die Irminsul bei Obermarsberg sowie die Donareiche bei Geismar als gesicherte germanische Kultplätze. Es waren meist unermüdliche Heimatforscher, die auf weitere Kultstätten unserer Vorfahren stießen.

Eine solche Stätte zu identifizieren, ist mitunter nicht leicht. Ein auffälliger Felsen mit einem naheliegenden Gewässer, bevorzugt im bewaldeten Gebiet oder auf einem Berg gelegen, sind oft der Hinweis auf eine Stätte der vorchristlichen Religionsausübung. Wenn an solch einem Ort dann auch ein Zeichen des Christentums, wie etwa ein religiöses Relief oder ein Kreuz zu finden sind, vielleicht sogar eine Kapelle in der Nähe steht, ist es durchaus denkbar, dass es sich um einen Kultplatz unserer Ahnen handelt. Im Zuge der Christianisierung war es übliche Praxis, vorhandene heilige Orte christlich zu weihen und zu kennzeichnen.

So wollten es die Missionare den Menschen leichter machen, die neue Religion anzunehmen. Schon im Jahr 601 gab Papst Gregor I. seinen Missionaren offiziell den Auftrag, heidnische Kultplätze nicht mehr zu zerstören. Vielmehr sollten diese durch Besprengen mit Weihwasser geweiht und mit christlichen Symbolen versehen werden. Später ging man dazu über, an jenen Stellen Kirchen und Kapellen zu errichten.

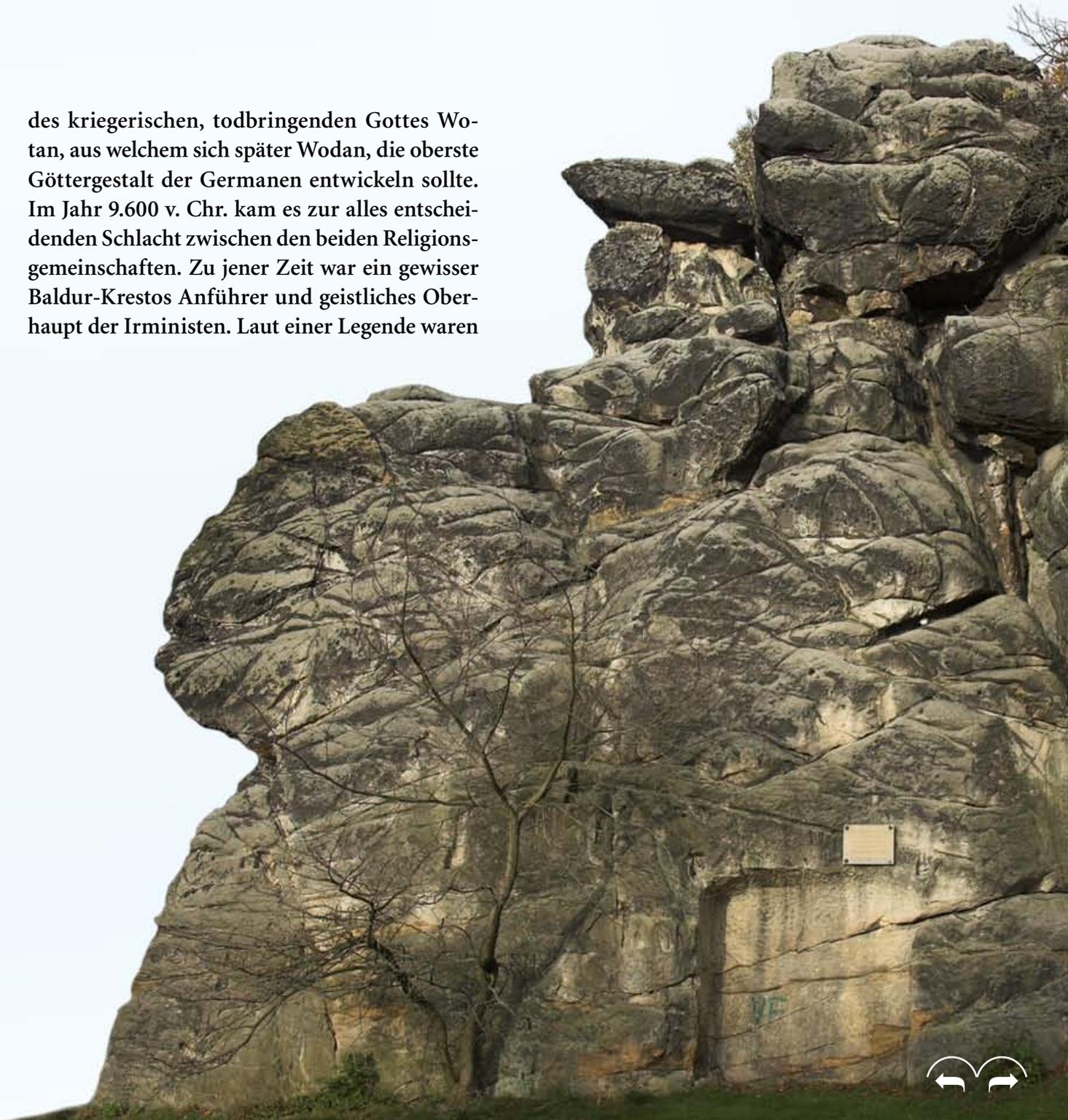


## DER KLUSFELSEN

Ein bemerkenswertes Beispiel für dieses Vorgehen befindet sich am Rande der alten Kaiserstadt Goslar. Dort findet sich am Fuße des Petersberges der beeindruckende Klusfelsen. In seiner majestätischen Pracht muss er wohl auf unsere frühen Vorfahren einen magischen, ja heiligen Eindruck gemacht haben, so dass sie ihn zweifelsohne als religiöse Kultstätte nutzten. Menschliche Bearbeitungsspuren am und auch im Felsen legen Zeugnis davon ab. Eingemeißelte Reliefbilder, uralte Treppenanlagen, eine sogenannte „Rufrinne“ zur Anrufung der Götter sowie ein zereemonielles Felsengrab weisen den Klusfelsen als frühzeitliche religiöse Stätte aus. Zudem sind mehrere Kulträume vorhanden. Im oberen Teil des Klusfelsens befindet sich eine sogenannte „Sonnenkammer“, die während der Sonnenwendfeiern Verwendung fand. Heute ist darin eine christliche Kapelle untergebracht. Ab wann und von wem der Klusfelsen als religiöse Stätte genutzt wurde, kann nicht zweifelsfrei festgelegt werden. Kultstättenforscher gehen aber davon aus, dass bereits 10.000 v. Chr. die Menschen hier ihren Göttern huldigten.

Zu jener Zeit sollen Klusfelsen und Petersberg Zentrum einer blutigen Fehde zwischen den Stämmen der Irministen und Wotanisten gewesen sein. In erster Linie handelte es sich hierbei um eine Art Glaubenskrieg. Während die einen den lichtbringenden, lebensbejahenden Gott Irmin verehrten, waren die anderen Anhänger

des kriegerischen, todbringenden Gottes Wotan, aus welchem sich später Wodan, die oberste Göttergestalt der Germanen entwickeln sollte. Im Jahr 9.600 v. Chr. kam es zur alles entscheidenden Schlacht zwischen den beiden Religionsgemeinschaften. Zu jener Zeit war ein gewisser Baldur-Krestos Anführer und geistliches Oberhaupt der Irministen. Laut einer Legende waren



## NUTZUNG ALS CHRISTLICHE STÄTTE

jenem, dank seines göttlichen Vaters, dem Asen Wili, ein übermenschlich langes Leben sowie göttliche Kräfte gegeben. Jene Umstände ließen ihn zum Anführer der Irministen werden. Im Klusfelsen sah Baldur-Krestos die heilige Stätte seines Gottes Irmin, während die Wotanisten ihrem Gott auf dem heutigen Petersberg huldigten. In der entscheidenden Schlacht am Klusfelsen triumphierten die Wotanisten und schlugen Baldur-Krestos ans Kreuz. Für die blutrünstigen Sieger war es eine Genugtuung, den Propheten des Lichtgottes dort sterben zu sehen, wo er die Lehren des Irmin verkündet hatte. Baldur-Kre-

stos überlebte jedoch die Kreuzigung und konnte über verschiedene Stationen bis in die damals noch fruchtbare Wüste Gobi fliehen. Dort soll er eine Glaubensschule begründet haben, um auch weiterhin die Lehren seines Gottes verkünden zu können.

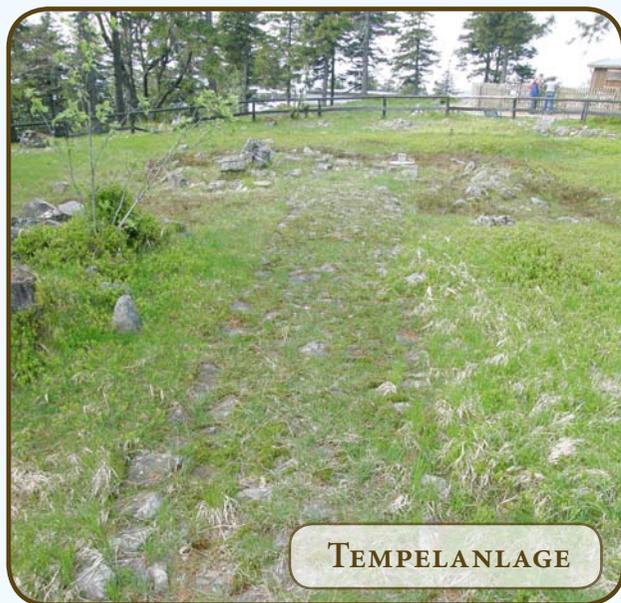
Die Nutzung des Klusfelsens als christliche Stätte wird offiziell Agnes, der Frau von Kaiser Heinrich III., zugeschrieben. Angeblich war sie es, die den Kaiser dazu bewegte, auf dem Petersberg das Kloster St. Peter zu errichten. Eine Sage weiß zu berichten, dass die Kaiserin einst ein kostbares

Geschmeide vermisste. Der Verdacht fiel auf ihren Kammerdiener, welcher verurteilt und hingerichtet wurde. Wenig später wurden die Schmuckstücke im Nest einer Elster entdeckt, was die Unschuld des Kammerdieners bewies. Dies nützte dem armen Mann allerdings wenig. Um für sein Seelenheil beten zu können, bat Agnes den Kaiser, auf dem Petersberg ein Kloster zu errichten. Da die Errichtung des Klosters mehrere Jahre dauerte, wurde auf Wunsch der Kaisergemahlin in der „Sonnenkammer“ des Klusfelsens eine Kapelle eingerichtet, wo Agnes durch regelmäßiges Beten ihr Gewissen erleichterte.



## WURMBERG

Ebenfalls im Harz, hoch oben auf dem Wurmberg bei Braunlage, befindet sich eine Kultstätte unserer Ahnen, von der leider nur noch wenige sichtbare Zeichen Zeugnis ablegen. Die Stätte auf dem einstigen Drachenberg ist jedoch in ihrer früheren Form daher so beachtlich, da sich hier eine gewaltige Tempelanlage befunden haben soll, eine Besonderheit unter den Kultstätten unserer Vorfahren, die üblicherweise keine monumentalen Bauten für ihre Religionsausübung errichteten. Von 1949 bis 1956 führte der Archäologe Dr. Walter Nowothnig mehrere Grabungen auf dem Gipfel des Wurmberges durch, die sensationelle Ergebnisse lieferten. Dr. Nowothnig entdeckte die Überreste einer gewaltigen Tempelanlage, die zweifellos für kultische Zwecke verwendet wurde.



Die archäologische Fachwelt der damaligen Zeit war begeistert und überbot sich mit der Datierung der Anlage. Erst wurde von einer Grabanlage aus der Bronzezeit gesprochen, dann wurden daraus die Reste einer Kirche aus dem 8. Jahrhundert bis man sich schließlich auf eine keltische Tempelanlage einigte, welche auf den Beginn der Zeitrechnung datiert wurde. Die Geschichtswissenschaft hat ihr Urteil über die Anlage inzwischen wieder revidiert. Von 1999 bis 2000 wurden erneut archäologische Untersuchungen auf dem Plateau des Wurmberges vorgenommen, welche zu einem verblüffenden Ergebnis führten. Auf einmal war die frühzeitliche Steinanlage das Fundament einer Hütte, die erst im Jahre 1820 von einem Förster namens Daubert errichtet wurde. Jener Förster soll auf dem Wurmberg mit Familie und Freunden rauschende Feste gefeiert haben. Jene Festlichkeiten kamen den Bewohnern der umliegenden Ortschaften angeblich wie kultische Zeremonien vor, woraus die Legenden von uraltem heidnischem Brauchtum auf dem Berg entstanden. Unseriöser kann Forschung wohl kaum sein!

Ein weiterer interessanter Hinweis auf den vermeintlichen Kultplatz auf dem Wurmberg ist die sogenannte Hexentreppe, im Volksmund auch als Heidentreppe bekannt. Jener mit Steinen befestigte Weg führt vom Tal in Braunlage direkt bis in die Überreste der Tempelanlage auf dem Wurmberg. Die Heidentreppe ist ein beeindruckendes Relikt der frühzeitlichen Besiedlung im

Bereich des Harzes. Vermutlich wurden natürliche Gegebenheiten benutzt, um die Treppenanlage zu errichten. Wozu sollten aber die früheren Bewohner jener Gegend so eine Treppe auf dem Wurmberg errichtet haben? Sie werden wohl sicherlich nicht des Öfteren wegen der schönen Aussicht auf den Berg gestiegen sein. Die vermeintliche Tempelanlage mit der dazugehörigen „Heidentreppe“ lässt eine religiöse Nutzung des Wurmberges durchaus möglich erscheinen. Die unschönen Bezeichnungen „Hexentreppe“ und „Wurmberg“ wiederum sind Relikte der Christianisierung Europas. Der stolze Drache der nordischen Mythologie wurde zu einem Wurm erniedrigt, unsere Vorfahren, die „Heiden“, als Hexen und Teufelsanbeter diffamiert.



## DER STEINTANZ

Steinkreise als Zentrum vorchristlicher Religionsausübung kennen wir in erster Linie von den britischen Inseln. Doch auch in Deutschland ist eine solche Anlage zu finden. In Mecklenburg-Vorpommern, drei Kilometer Fußmarsch von der Ortschaft Boitin entfernt, steht mitten im Wald der Steintanz von Boitin. Es handelt sich dabei um drei unmittelbar nebeneinanderstehende Steinkreise mit einem Durchmesser von etwa 13 Metern. Ein etwas kleinerer, vierter Steinkreis befindet sich in einiger Entfernung von der Hauptanlage. Um den Steintanz von Boitin rankt sich eine lehrreiche Sage. Im Dorf Dreetz fand vor langer Zeit eine prächtige Bauernhochzeit statt. Die Gäste waren vergnügt und lustig, mit zunehmendem Alkoholgenuss wurden die Feiernden jedoch übermütig und begannen, mit den aufgetafelten Speisen um sich zu werfen. Zu allem Überfluss wurde aus Würsten, Kuchen und Brot ein Kegelspiel aufgebaut, an dem sich auch das Brautpaar beteiligte. Solcher Frevel erzürnte die Geister des Waldes und ein Geist in der Gestalt eines alten Mannes trat der Gesellschaft entgegen und hieß sie, von ihrem argen Tun abzulassen. Die betrunkene Meute lachte nur über den alten Mann und setzte ihr wildes Treiben fort. Zur Strafe verwandelte der Geist die Tunichtgute in Steine, die fortan als „Großer Steintanz“ als Mahnung dienen, die Geister der Natur nicht zu erzürnen. In der Nähe der Hochzeitsgesellschaft hütete indes ein Schäfer seine Herde. Jenen forderte der alte Mann auf, den Ort zu verlassen und nicht

zurückzuschauen. Der Schäfer befolgte den Rat, drehte sich aber neugierig geworden in einiger Entfernung doch noch einmal um. Zur Strafe für seinen Ungehorsam wurden auch der Schäfer, sein Hund und die Herde in Steine verwandelt. Diese Steine bildeten den „Kleinen Steinkreis“.

Wann und zu welchem Zweck der Steintanz von Boitin errichtet wurde, lässt sich nur vermuten. Bestattungsfunde, die auf 500 v. Chr. datiert wurden, beweisen lediglich, dass die Anlage zur damaligen Zeit als Begräbnisstätte für vermutlich hochrangige Stammesmitglieder fungierte. Die 1929 vom Schweriner Archäologen R. Beltz entdeckten Urnen dienten der Wissenschaft zunächst jedoch als Beweis, dass es sich beim Steintanz von Boitin um eine eisenzeitliche Begräbnisstätte handelte. Später wurden diese Ansichten jedoch revidiert und von wissenschaftlicher Seite wird inzwischen angenommen,

dass die Anlage ebenso wie die Steinkreise in Britannien aus der Jungsteinzeit stammen. Vermessungen der Steinkreise ergaben, dass es sich bei der Anlage um ein frühgeschichtliches Observatorium handeln könnte. Auf solche eine Nutzung weisen auch verschiedene Bohrungen und weitere Bearbeitungsspuren an mehreren Steinen hin. Auch die Verwendung als prähistorischer Steinkalender ist möglich, worauf die Vermessungen der Steinkreise ebenfalls deuteten. Bemerkenswert am Steinkreis von Boitin ist vor allem die Entfernung von den umliegenden Ortschaften. Bisher wurden keinerlei Siedlungsspuren entdeckt, die näher an den Steinkreisen lagen. Der gewählte Platz muss daher für unsere Vorfahren von Bedeutung gewesen sein. Möglicherweise handelte es sich um einen der bereits angesprochenen heiligen Haine, welcher dann mit einer steinernen Anlage sozusagen noch aufgewertet wurde.



STEINTANZ BOITIN



## DIE HUBERTUSKAPELLE

In den niedersächsischen Hainbergen, nahe der Ortschaft Sehle, befindet sich ein von der christlichen Religion geprägtes Kleinod, das Kultstättenforscher für ein prähistorisches Höhlenheiligtum halten. Unterhalb eines ehemaligen Jägerhauses, das bis vor einigen Jahren noch als Ausflugsgaststätte betrieben wurde, befindet sich die Hubertuskapelle. Hierbei handelt es sich um eine im Ursprung natürliche Felsgrotte, die zu unterschiedlichen Zeiten mehrmals von Menschenhand erweitert und umgestaltet wurde. In den Jahren 1727 bis 1733 entstand hier auf Betreiben des Hildesheimer Domherren Johann Friedrich Anton von Bocholtz Droste zum Wohldenberg die Hubertuskapelle. Das Innere der Felsenkapelle wird von einem in den Stein gehauenen Altar beherrscht, welcher mit aufwendig gestalteten christlichen Symbolen verziert ist. Wie schon der Name vermuten lässt, ist die Kapelle dem Heiligen Hubertus gewidmet, dessen Bekehrung in einem Felsrelief verewigt ist. An der Felsaußenwand befindet sich ebenfalls ein Relief, das die Begegnung von Hubertus mit dem von göttlicher Hand berührten Hirsch darstellt.

Jener Hubertus entstammte laut der Heiligenlegende aus dem Geschlecht der Karolinger, die über das mächtige Aquitanien herrschten. Obwohl die Karolinger treue Diener der christlichen Kirche waren, führte Hubertus als junger Mann ein wenig gottgefälliges Leben. Er galt als eitel und

vergnügungssüchtig, böse Zungen behaupteten gar, er wäre ein Anhänger der alten heidnischen Religion. Es hieß, er würde den verteuflten Göttern der Frühzeit Opfer bringen, damit ihm ewiges Jagdglück beschieden war. Eines Tages soll Hubertus während der Jagd ein Hirsch begegnet sein, in dessen Geweih ein goldenes Kreuzifix leuchtete. Hubertus sah diese Erscheinung als Zeichen Gottes, sein Leben in Zukunft in den Dienst der Kirche zu stellen. Er entsagte dem weltlichen Leben mit allen seinen Vergnügen

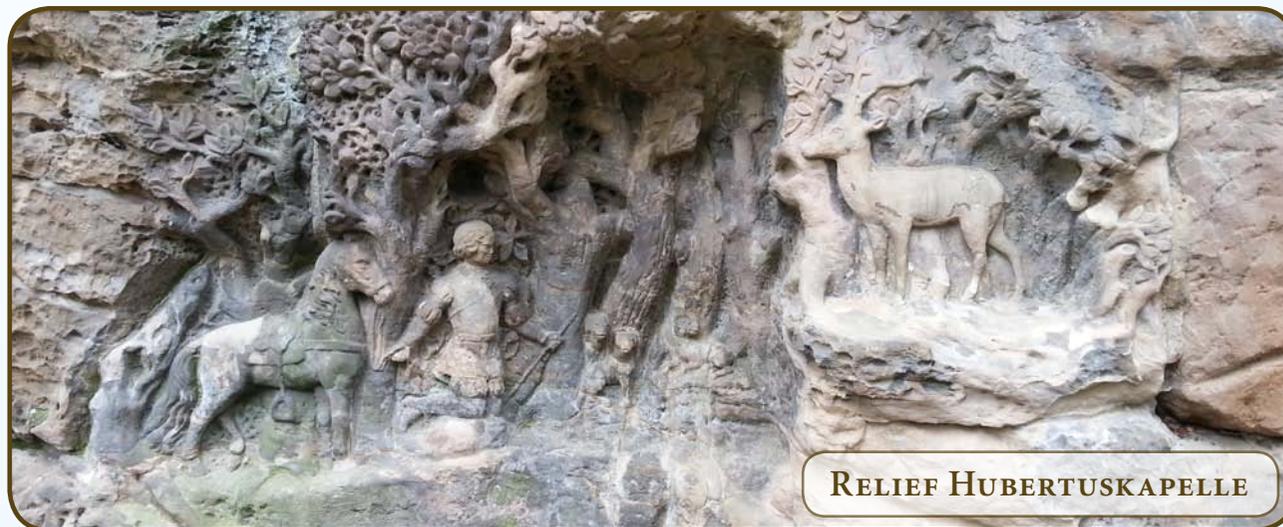
und ließ sich vom Utrechter Bischof Lambert in der christlichen Lehre unterweisen. Nach dessen Tod wurde Hubertus sein Nachfolger. Er verlegte den Bischofssitz nach Lüttich und ward fortan als Bischof Hubertus von Lüttich bekannt. Hierbei handelt es sich wiederum um eine historisch belegte Person. Hubertus von Lüttich war vormals Gefolgsmann des karolingischen Herrschers Pipin des Mittleren, wandte sich nach dem Tode seiner Frau aber verstärkt der Kirche zu und verkündete in apostolischer Mission die Lehren



## OPFERPLATZ

des gekreuzigten Heilands. Im Jahr 705 ernannte ihn der Klerus zum Bischof Tongern-Maastrich. Ab 716 war Hubertus dann als Bischof in Lüttich tätig. Er gilt auf Grund der Legende vom Hirsch mit dem goldenen Kruzifix heute als Schutzpatron der Jagd. Ob Hubertus von Lüttich tatsächlich ein begeisterter Jäger war, wissen wir heute nicht.

Die Geschichte mit dem Hirsch ist mit Sicherheit aber nur eine schöne Legende. Im Zusammenhang mit der Hubertuskapelle ist allerdings eine weitere bemerkenswerte Legende überliefert, die eindeutige Bezüge zu den Geschichten des Heiligen Hubertus aufweist. In den Ortschaften rund um die Hainberge wird bis heute die Geschichte eines wohlhabenden Mannes erzählt, dessen einziger Lebensinhalt die Jagd war. Auch an Sonn- und Feiertagen ritt der Mann zur Jagd aus, während seine christlichen Nachbarn an diesen Tagen die Arbeit ruhen ließen und in die Kirche gingen. Das hatte seinen guten Grund, war der Jäger doch weit und breit der Einzige, der noch den alten heidnischen Göttern anhing. Wurde er auf diesen Umstand von seinen Nachbarn angesprochen, geriet der Jäger in Zorn und verhöhnte die Leute ob ihres christlichen Glaubens mit beißendem Spott. So war der Mann bei seinen Mitmenschen wenig beliebt und immer neue Gerüchte über sein unheilvolles Tun wurden verbreitet. So hieß es, er würde in einer Höhle in den Hainbergen blutige Rituale vollziehen, um seinen heidnischen Göttern zu opfern. Jene Höhle war angeblich schon



RELIEF HUBERTUSKAPELLE

vor hunderten von Jahren ein Opferplatz, an dem die Germanen ihren Götzen huldigten. An einem Karfreitag verkündete der Mann, er werde bis in alle Ewigkeit am alten Glauben festhalten, selbst wenn ihm der gekreuzigte Heiland persönlich erscheinen würde. Daraufhin ritt er zur Jagd, während seine Nachbarn in die Kirche gingen. Mitten in der Wildnis der Hainberge traf der Jäger auf einen stattlichen Hirsch, der keinerlei Furcht zeigte und nicht die Flucht ergriff. Sofort schleuderte der Jäger seinen Wurfspieß und traf den Hirsch mitten in den Kopf. Zur Verwunderung des Mannes stürzte der getroffene Hirsch jedoch nicht zu Boden, vielmehr verwandelte sich der Speer in ein golden leuchtendes Kruzifix. Wie geblendet vor Schreck, fiel der Jäger auf die Knie und gelobte, seinen heidnischen Göttern zu entsagen. Er ließ sich taufen und führte fortan ein christliches Le-

ben. Manche Stimmen behaupten, es sei der wohlhabende Jäger gewesen, der in der Höhle in den Hainbergen die erste christliche Kapelle einrichten ließ. Diese eindrucksvolle Legende mit ihrem eindeutigen Bezug zum Heiligen Hubertus ist ein ernst zu nehmender Hinweis auf die Bedeutung der Kulthöhle in den Hainbergen. Nicht ohne Grund wird erwähnt, dass der heidnische Jäger dort seinen alten Göttern Opfer brachte. Seine Legende wurde wohl von christlichen Missionaren geschaffen, um ihren Zöglingen den Übergang zur neuen Religion zu erleichtern. Aus dem blutigen Opferplatz der verteufelten Götzen schufen die Missionare so einen neuen Platz des christlichen Glaubens, der den Menschen in den Hainbergen jedoch seit Jahrhunderten vertraut war. Eine oft und gern praktizierte Maßnahme während der Christianisierung.



## KANNIBALENHÖHLEN

Eine wohl einzigartige, detailgetreu nachempfundene Stätte der prähistorischen Religionsausübung findet sich im thüringischen Niederdorla. In den 1950er Jahren wurden dort beim Torfabau in einem Moorgebiet immer wieder Gegenstände entdeckt, die auf eine frühgeschichtliche Opferstätte hindeuteten. Zwischen 1957 und 1967 unternahm der renommierte Archäologe Prof. Dr. Günter Behm-Blancke eine umfangreiche Untersuchung des Komplexes und entdeckte zahllose Artefakte. Behm-Blancke, der schon die „Kannibalenhöhlen“ am Kosackenberg bei Bad Frankenhausen erforschte, förderte in Niederdorla einen prähistorischen Heiligen Bezirk zu Tage, der seinesgleichen sucht. Der Archäologe entdeckte nach eigenen Angaben nicht weniger als neunzig einzelne Opferstätten, die sich um den früheren See verteilten, der später verlandete und zu einem Moorgebiet wurde. Zu den sensationellsten Funden in Niederdorla zählten die



sechzig hölzernen Idole – bildliche Darstellungen der frühzeitlichen Götter. Darunter befand sich auch eine sechs Meter hohe Holzsäule, die als Darstellung der Irminsul identifiziert wurde, einem bedeutenden Heiligtum der Germanen. Neben Brandopferstätten, Schiffsheiligtümern, Opferstellen für Speise- und Tieropfer konnte auch eine Stelle für Menschenopfer ausgemacht werden, die dem Kriegsgott Teiwaz geweiht war und wohl aus der Zeit der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den germanischen Stämmen der Hermunduren und Chatten stammt. Über die erbitterten Kämpfe der verfeindeten Stämme berichtete schon der berühmte römische Chronist Tacitus.

Der frühere See entstand in einer Auslaugungsenke aus der Zeit des Mitteltrias, in der sich Grundwasser sammelte und letztendlich ein Ausmaß von etwa 700 mal 200 Meter annahm. Laut



Datierung der ältesten Funde wurde die Kultstätte im heutigen Niederdorla im 6. Jahrhundert v. Chr. eingerichtet. Besonders interessant ist die Entdeckung von Überresten eines „Diana“-Heiligtums, das im 4. Jahrhundert n. Chr. zerstört und durch ein germanisches Schiffsheiligtum ersetzt wurde. Diana war die römische Göttin der Geburt, des Mondes und der Jagd. Ihre Verehrungsstätte im Heiligen Bezirk von Niederdorla verweist auf die teilweise Verschmelzung von römischer mit germanischer Religion, die zeitweise stattfand und ein völlig neues Licht auf die Verbindung von Römern und Germanen wirft. Seit 1991 wird ein Teil der Originalfunde in einem liebevoll gestalteten Museum in Niederdorla ausgestellt. Am nahegelegenen See, der durch Ansammlung von Grundwasser im ehemaligen Torfabbau- und Ausgrabungsgelände wieder entstanden ist, befindet sich ein Freilichtmuseum mit der Nachbildung von früherer Opferstätten und einer germanischen Siedlung. Betreut werden die Museen vom Förderkreis „Opfermoor Vogtei“, der auch verschiedene Veranstaltungen für interessierte Besucher durchführt. Jedes Jahr im Juli finden abwechselnd ein Germanenfest und ein Römermarkt statt, die von meiner Frau und mir gern besucht werden. Weit entfernt von den zu kommerziellen Verkaufsveranstaltungen verkommenen Mittelalterfesten steht dann für ein Wochenende die Zeit unserer Vorfahren wieder auf und entwickelt einen Reiz, dem man sich nur schwer entziehen kann.



## DAS „MEKKA“ ALLER KULTSTÄTTENFORSCHER

Die wohl interessanteste Kultstätte im deutschsprachigen Raum sind zweifelsohne die Externsteine. Jene beeindruckende Felsformation im Teutoburger Wald nahe der Ortschaft Horn-Bad Meinberg ist so etwas wie das „Mekka“ aller Kultstättenforscher. Obwohl ein wenig Sachverstand ausreicht, um die Externsteine als vorchristliches Heiligtum zu identifizieren, wurde diese Tatsache bis vor einigen Jahren von der Wissenschaft noch vehement geleugnet. In einer an den Externsteinen erhältlichen Broschüre

des Landesverbandes Lippe werden inzwischen zaghafte Hinweise gegeben, die auf eine frühzeitliche religiöse Nutzung der Felsformation hindeuten. Wie die Kultstätte unserer Ahnen genau aussah, kann heute niemand mehr mit Bestimmtheit sagen, da die Anlage von Karl dem Großen im Zuge der Sachsenkriege zerstört wurde. Der Theologe und Historiker Hermann Hamelmann gab bereits 1564 in seinen Schriften erste Hinweise auf die Zerstörung des Externsteinheiligtums im Jahre 772.

Da die Anlage trotz ihrer Zerstörung bei den bekehrten Heiden immer noch große Bedeutung genoss, siedelten sich ab dem Jahr 814 Benediktinermönche in der Gegend an. Zu jener Zeit entstand auch das berühmte Kreuzabnahme-relief, um den Externsteinen einen christlichen Anstrich zu geben. Da die Christianisierung der Sachsen auch in den folgenden Jahrhunderten nicht den von der Kirche erwünschten Erfolg brachte, richteten die Mönche des Paderborner Klosters Abdinghof an den Extern-



## Ein Germanisches Heiligtum

steinen eine Art „Zweigstelle“ ein. Die Mönche versuchten alle noch verbliebenen Hinweise auf die vorchristliche Kultstätte zu vernichten und machten aus den Externsteinen eine Heilig-Grab-Gedenkstätte, welche als Ersatzwallfahrtsort für alle Pilger dienen sollte, die nicht nach Jerusalem reisen konnten. Im Zuge der Reformation kam es zwischen der Kirche und dem westfälischen Herrscherhaus „Zur Lippe“ zu einem jahrzehntelangen Streit um die Be-

sitzansprüche der Externsteine. Das Haus „Zur Lippe“ ging erfolgreich aus diesem Streit hervor und Graf Hermann Adolf zur Lippe begann 1659 mit dem Bau eines Schlosses, in welches Teile der Felsformation mit einbezogen wurden. Die jahrhundertelange Vorherrschaft der Kirche an den Externsteinen hatte schon viele der noch vorhandenen Hinweise auf eine vorchristliche Nutzung der Anlage vernichtet. Die Errichtung des herrschaftlichen Schlosses sorgte schließ-

lich dafür, dass die vorchristliche Kultstätte fast gänzlich in Vergessenheit geriet. Die vielfachen baulichen Veränderungen der Anlage sind auch der Grund, warum die frühzeitliche Nutzung der Externsteine bis heute nicht offiziell anerkannt wird. Abgesehen von Wilhelm Teudt's 1929 erschienener Veröffentlichung „Germanische Heiligtümer“, welche die Externsteine als zentrales Thema beinhaltet, fristete die Felsformation im Teutoburger Wald einen jahrhundertelangen „Dornröschenschlaf“. Es waren die Nationalsozialisten Deutschlands, welche die imposanten Externsteine in das Gedächtnis der Öffentlichkeit zurückholten.

Die führenden Köpfe des Dritten Reiches strebten nach einer neuen Religion für ihr Volk, welche sich auf die Ursprünge der alten Germanen gründen sollte. In dieser neuen Glaubensrichtung sollte rein gar nichts mehr an Jesus oder den jüdischen Schöpfergott Jahwe erinnern. Ein beliebter Slogan der damaligen Zeit war: „Ohne Juda ohne Rom bauen wir Germaniens Dom.“ Jener Ausspruch geht auf Georg von Schönerer zurück, einem österreichischen Politiker, welcher zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Sprachrohr der neuentstandenen „Los-von-Rom-Bewegung“ war. Deren Anhänger forderten einen konsequenten Wechsel von der römisch-katholischen zur evangelischen Kirche. Die nationalsozialistischen Machthaber gingen noch weiter und wollten die christliche Religion gänzlich abschaf-



## EXTERNSTEINFORSCHUNG

fen. Zu dieser Zeit wurde auch der Begriff der „Gottgläubigkeit“ erfunden, welchen all jene verwendeten, die zwar an einen Schöpfergott glaubten, allerdings die bestehenden Konfessionen aus privaten oder politischen Gründen ablehnten. Reichsführer SS Heinrich Himmler war die treibende Kraft bei der Neubegründung einer vermeintlichen germanischen Urreligion. Da der bereits erwähnte Externsteinforscher Wilhelm Teudt zu den Mitbegründern der „Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe“ gehörte, rückte die Felsformation recht schnell in den Fokus der SS. Himmler ließ das Gebiet um die Externsteine zu einer „weltanschaulichen Interessensphäre der SS“ erklären. Himmler und Teudt regten die Gründung einer Externstein-Stiftung unter der Schirmherrschaft der Landesregierung Lippe an. Diese Stiftung beauftragte Professor Julius Andréé von der Universität München mit der wissenschaftlichen Untersuchung der Externsteine. Die von Andréé gemachten Funde und deren Auswertungen gelten heute als umstritten. So geht es aber fast allen in der Zeit des deutschen Nationalsozialismus gemachten wissenschaftlichen Forschungen. Natürlich ist nicht zu leugnen, dass die Wissenschaft vom damaligen Zeitgeist geprägt war. Es ist meiner Ansicht nach allerdings falsch, alle Erkenntnisse aus jener Zeit als „Gefälligkeitswissenschaft“ an die nationalsozialistischen Machthaber zu werfen. Eine genauere Beschreibung von Professor Andréés Funden würde hier zu weit führen. Sein



erstaunlichster Fund sollte allerdings nicht unerwähnt bleiben. Auf dem sogenannten Sacellumfelsen wurde ein fast kreisrundes Loch mit einem Durchmesser von 27 cm und einer Tiefe von 26 cm entdeckt. Das Loch weist Meißelspuren auf und ist eindeutig von Menschenhand geschaffen. Form und Ort des ausgemeißelten Loches deuten darauf hin, dass es zur Aufnahme einer Holzsäule diente. Wenn auch keine eindeutigen Beweise vorliegen, ist die Möglichkeit nicht auszuschließen, dass die Externsteine ebenfalls Standort ei-

ner Irminsäule waren. Interessanterweise ist in dem schon erwähnten Steinrelief eine umgebogene Irminsäule dargestellt. Der Künstler wollte hier wohl der Nachwelt einen versteckten Hinweis darauf geben, dass die Externsteine Standort einer Irminsul waren, welche von Karl dem Großen zerstört wurde. Nachdem Professor Andréé seine Nachforschungen abgeschlossen hatte, verbot die SS alle weiteren wissenschaftlichen Untersuchungen. Die Gründe für dieses Verbot sind bis heute strittig. Ich bin der Ansicht, dass



## GESCHICHTLICHER STREIT

die wissenschaftlichen Mitarbeiter sicherstellen wollten, dass die wenigen noch erhaltenen Hinweise auf eine heidnische Kultstätte geschützt werden sollten.

Nach dem Untergang des 3. Reiches wurde es lange Jahre ruhig um die Felsen im Teutoburger Wald. Zu erneuten wissenschaftlichen Untersuchungen kam es erst wieder 1990, welche eine vorchristliche Nutzung der Externsteine nicht ausschlossen. Das letzte Wort war jedoch noch nicht gesprochen. Eine eineinhalb Jahre dauernde Nachforschung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gipfelte am 20. Oktober 2005 in einer Pressekonferenz, in deren Rahmen den Ergebnissen von 1990 gänzlich widersprochen wurde. Die in den Grotten vorhandenen Feuerstätten

wurden zeitlich zwischen der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts und Ende des 15. Jahrhunderts datiert. Anhand dieser Ergebnisse wurde von der Heidelberger Akademie die vorchristliche Nutzung der Externsteine ausgeschlossen. Es ist allerdings schleierhaft, wie man auf Grund einiger untersuchter Feuerspuren auf die zeitliche Nutzung der gesamten Anlage schließen kann. Der Streit um die Geschichte der Externsteine dauert bis heute an und wird wohl auch in Zukunft nicht beigelegt werden. Kultstättenfreunde wie Heimatforscher sind sich allerdings einig, dass die Externsteine seit frühester Menschheitsgeschichte für religiöse Zwecke genutzt wurden. Die obligatorischen Kulträume sowie das Felsengrab für die priesterlichen Visionen sind noch vorhanden. Neben dem möglichen Standplatz der Irminsul

ist das beeindruckende Kreuzabnahmerelief wohl ein eindeutiger Hinweis auf eine heidnische Kultstätte. Solch eine kunstvolle „Markierung“ wurde sicherlich nicht an einer unbedeutenden Felsformation angebracht. Vielmehr wurde hier wieder ein frühgeschichtlicher Kultplatz in eine christliche Stätte umgewandelt. ◆

### Weiterführende Links:

- ◀ [www.mystic-culture.de](http://www.mystic-culture.de) ▶
- ◀ [www.externsteine-info.de](http://www.externsteine-info.de) ▶
- ◀ [www.kraftort.org](http://www.kraftort.org) ▶
- ◀ [www.naturparkreisen.de](http://www.naturparkreisen.de) ▶
- ◀ [www.terranner.de](http://www.terranner.de) ▶
- ◀ [www.gabriele-uhlmann.de](http://www.gabriele-uhlmann.de) ▶



### MIKE VOGLER

wurde 1970 in Dresden geboren und lebt heute mit seiner Frau im Stadtteil Dresden-Klotzsche. Schon seit früher Jugend beschäftigt sich Mike Vogler mit geschichtlichen und grenzwissenschaftlichen Themen. Neben dem Heiligen Gral sind die Geschichte und Mythologie unserer germanischen Vorfahren seine bevorzugten Forschungsgebiete. Des Weiteren forscht Mike Vogler auch nach den historischen Hintergründen verschiedenster geheimnisvoller Legenden. Dazu erschien im Dezember 2014 das Buch „Düstere Legenden“. Neben seiner Arbeit als Verlagsautor veröffentlicht Mike Vogler in Eigenregie auch E-Books, ist an verschiedenen Anthologien zu den Geheimnissen der Menschheitsgeschichte beteiligt und schreibt Artikel für Fachmagazine.

Besuchen Sie den Autor auf seiner Webseite

◀ [mike-vogler.bplaced.de](http://mike-vogler.bplaced.de) ▶



RÄTSEL DER GESCHICHTE &  
RÄTSEL DER GESCHICHTE II  
VON MIKE VOGLER



DÜSTERE LEGENDEN:  
BUCH DES GRAUENS  
264 SEITEN  
VON MIKE VOGLER



Seminare - Ausbildungen - Training

# NATHAL®

## Österreich

Elfriede Neustädter

NATHAL®

beginnt an der Stelle an der die  
anderen Entwicklungswege  
aufhören.

Die nächsten Seminare:

**NATHAL®**  
**Intensivausbildung**

17. - 21. Dezember 2016 NATHAL® Institut Wien

1. - 5. März 2017 NATHAL® Institut Wien

14. - 18. Juni 2017 NATHAL® Institut Wien

**NATHAL®**  
**Spezialausbildung**

für Ärzte/Therapeuten  
und Heilberufe

8. - 15. APRIL 2017

Elfriede Neustädter • Telefon: +43 - 664 - 9280 980 • [www.nathal.at](http://www.nathal.at)





## WIKILEAKS ENTHÜLLT: MILITÄRISCHE UFO- FORSCHUNG IN DEN USA

Einer Wikileaks-Veröffentlichung zufolge leitete Hillary Clintons Wahlkampfmanager, John Podesta, streng geheime Insiderinformationen des Defence Support Program (DSP) an die US-Regierung weiter. Diese sammeln seit über 25 Jahren Daten über sogenannte „Fastwalkers“ (militärisches Synonym für UFOs). Ebenso soll aus diesen Veröffentlichungen hervorgehen, dass das Project „Blue Book“ niemals geschlossen wurde und nach wie vor UFOs von der US-Airforce untersucht werden.



## GEHEIME KAMMER UNTER DEM GRAB VON JESUS?

Die sogenannte Grabeskirche in Jerusalem, welche über der einstigen Grabstätte von Jesus Christus errichtet wurde, rückt wieder in das Licht der Weltöffentlichkeit. Archäologen wollen Hinweise auf eine geheime Kammer gefunden haben, denn erstmals seit dem Jahre 1555, als die Stätte mit Marmorplatten versiegelt wurde, öffneten diese sie. Der Schrein selber ist mit Unmengen an Füllmaterial angefüllt und es kann noch länger dauern, bis man auf die ursprüngliche Felsoberfläche des Grabes von Jesus stößt.

## 9000 JAHRE ALTES TECHNOLOGIEZENTRUM ENTDECKT!

Österreichische Forscher des Instituts für Orientalische und Europäische Archäologie haben in der Türkei, nur unweit von Ephesos, Hinweise auf ein etwa 9000 Jahre altes Technologiezentrum entdeckt. Trotz der politischen Spannungen zwischen Österreich und der Türkei und den daraus resultierenden Grabungsstopp bei Ephesos sind die österreichischen Archäologen zuversichtlich, schon bald beim prähistorischen Siedlungshügel Cukurici Höyük wieder die Arbeiten aufnehmen zu können. Dort soll es eine sehr frühe Ansiedelung von prähistorischen Seefahrern aus dem Orient gegeben haben, die eine hohe Kultur sowie Technik mitgebracht haben.





# RUSSELMOPS der Außerirdische



von **REINHARD HABECK**®



AUF DER ERDE MACHEN RÜSSI UND WALDI EINE ERSTAUNLICHE ENTDECKUNG...



SELTSAM, SAURIERFÄHRTEN NEBEN MENSCHEN-SPUREN?

NA, UND?

NACH UNSEREM WISSENSCHAFTLICHEN WELTBILD TRENNEN DIE LEBZEITEN DIESER LEBEWESEN HUNDERTE MILLIONEN JAHRE!



HA! UND WAS IST MIT FAMILIE FEUERSTEIN? DIE HABEN DOCH EINEN DINO ALS HAUSTIER!



ACH, DAS IST DOCH BLOSS EIN MÄRCHEN! DIE SAURIER STARBEN VOR 65 MILLIONEN JAHREN AUS! UND DAMIT BASTA!



DU MEINST, DIE FEUERSTEIN, GERÖLLHEIMERS UND ANDERE ERDLINGE, HABEN DIE DINOS GEJAGD, VERSPEIST UND AUSGEROTTET?



IST DER WIRKLICH SO BLÖD ODER STELLT ER SICH NUR SO?

WÄRE DOCH DENKBAR, DASS EIN EXEMPLAR ÜBERLEBT HAT! SIEH NUR, DIESE FÄHRTE SIEHT RECHT FRISCH AUS!



DAS HALTE ICH FÜR UN...

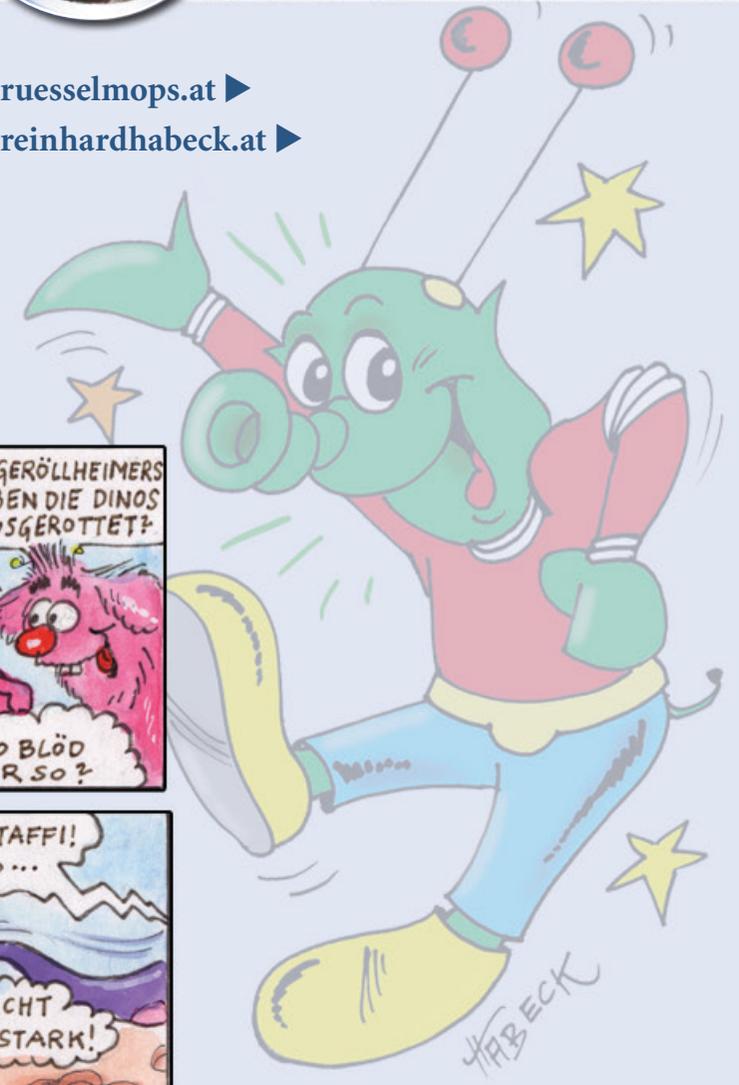


JUCHUUUU, LANG LEBE STAFFI! YABBA DABBA DOOO...



◀ [www.ruesselmops.at](http://www.ruesselmops.at) ▶

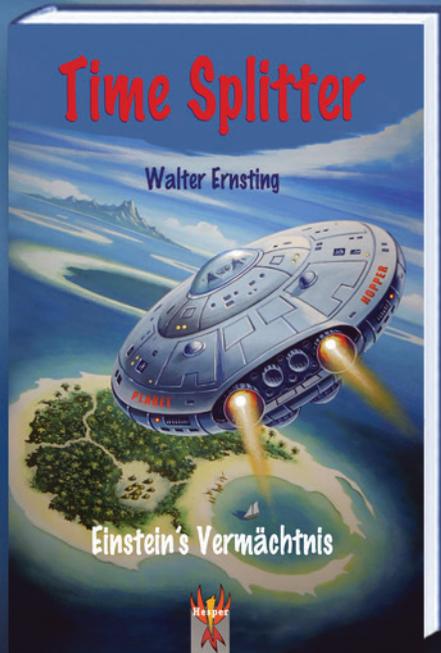
◀ [www.reinhardhabeck.at](http://www.reinhardhabeck.at) ▶





Bücher verändern die Welt.

**Hesper Verlag**



## Time Splitter - Einsteins Vermächtnis

Autor: Walter Ernsting

Als die Kommunikationsexpertin Kathy Wanstone eine Einladung ins Weiße Haus erhält, hat sie keine Ahnung, warum der Präsident der Vereinigten Staaten sie sehen will. Zu ihrer Überraschung wird ihr eine außergewöhnliche Mission angeboten. Im Geheimen wurde auf dem Mond ein Zeitschiff gebaut, das auf Entwürfe von Albert Einstein zurückgeht, die ihm einst von den Göttern übermittelt wurden. Kathy soll dort hin ... und nur sie. Wenn sie die Mission akzeptiert, muss sie jedoch ihren kleinen Sohn zurücklassen, darum kann sie sich dazu erst durchringen, als man ihr versichert, dass die Reise in der Realität, wie sie sie bisher kannte, nur Minuten dauern wird.

Dies ist eine Geschichte, in der Science-Fiction und mysteriöse Gralssuche die Spannung auf den Höhepunkt treiben, wie man es sonst nur aus großen Hollywood-Filmen kennt.

ISBN: 978-3-943413-19-9  
Taschenbuch:  
140 Seiten



**Hesper-Verlag**

Sabine Glocker ✦ D-66121 Saarbrücken, Danziger Str. 28  
Tel: 0681-8319043 ✦ Fax: 03212 6 424 424 ✦ mail: info@hesper-verlag.de ✦ http://hesper-verlag.de



Beste Aурapflege-Produkte  
mit kristallklarem System

## ANDROMEDA ESSENZEN®

von Gundula Christa Ledl

## Ursula Vandorell Alltafander URLICHT

URLICHT Einzelsitzung - mediale Beratung  
URLICHT Einweihung - Aktivierungen  
Numerologische Beratung & Ausbildung

[www.urlicht-alltafander.com](http://www.urlicht-alltafander.com)



Spiegelwelt

# UNTERSBERG

Was ist Realität?

Marcus E. Levski



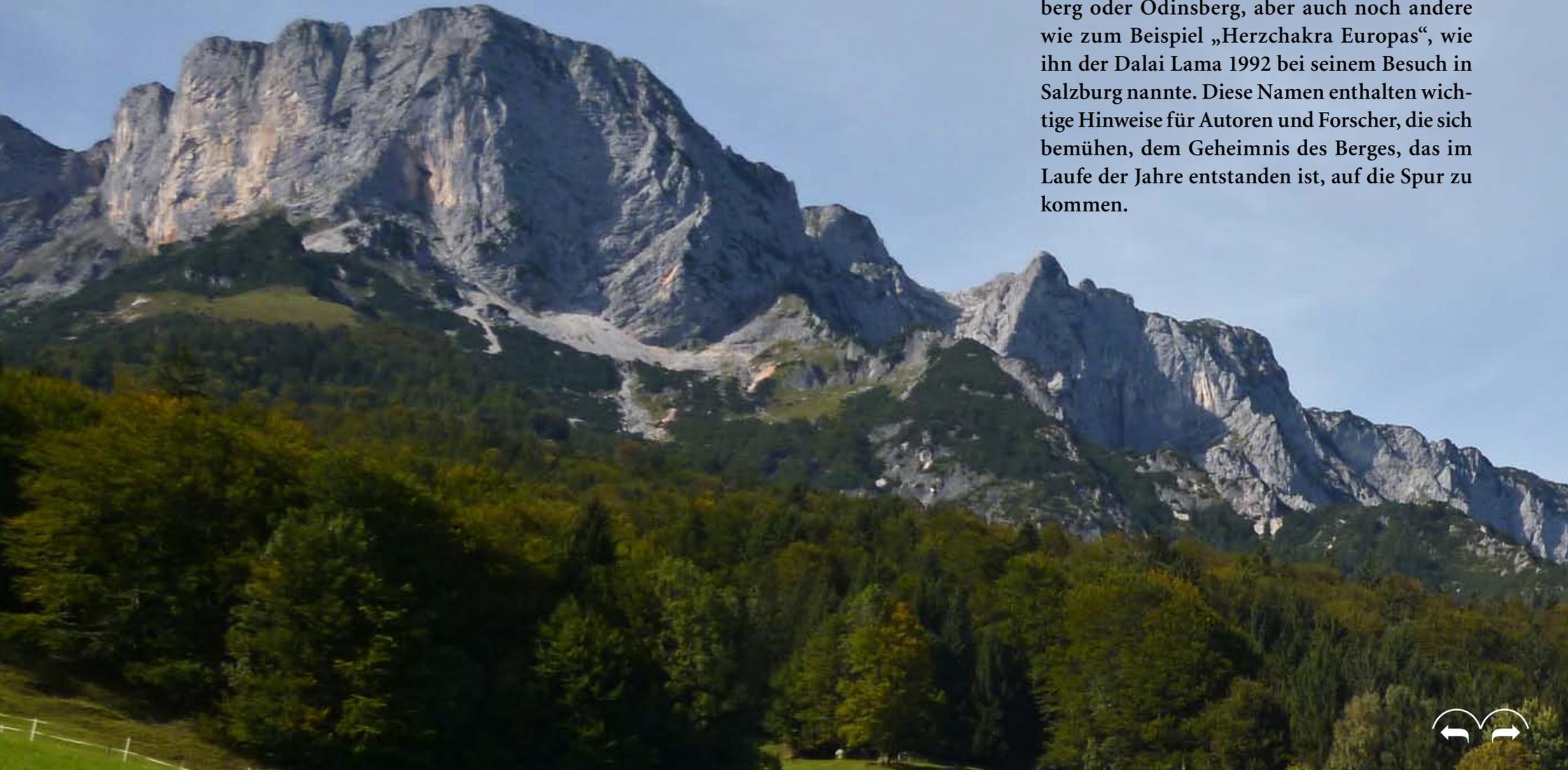
## MENSCH UND GESCHICHTEN

**E**s ist allgemein bekannt, dass der Untersberg sehr viele Geheimnisse birgt. Es handelt sich offenbar um eine Welt, in der mitunter Verschwörungen und Mystik wie Geheimnisse und Realität miteinander verschmelzen.

Unzählige Heimatforscher, Schamanen, Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, Geomanten, Radiästheten, Geheimgesellschaften etc. haben sich in der Vergangenheit und Gegenwart mit dem Mythos des Berges und den Geschichten, die sich seit Jahrhunderten um ihn ranken, beschäftigt. Sie alle sind dem Untersberg sehr ver-

bunden. Er ist wohl der sagenträchtigste Berg an der deutsch-österreichischen Grenze, mit einer ihn umgebenden Aura von Geschichten und Theorien, aber auch von Prophezeiungen einiger Seher.

Man hat ihm Namen gegeben wie Mitternachtsberg oder Odinsberg, aber auch noch andere wie zum Beispiel „Herzchakra Europas“, wie ihn der Dalai Lama 1992 bei seinem Besuch in Salzburg nannte. Diese Namen enthalten wichtige Hinweise für Autoren und Forscher, die sich bemühen, dem Geheimnis des Berges, das im Laufe der Jahre entstanden ist, auf die Spur zu kommen.



## EINE SPIEGELWELT IM HERZEN DER WELT

Anderswelterfahrungen und Selbstfindungsprozesse, Zugang zu anderen Dimensionen, Zeitreisen und selbst erlebte Zeitanomalien waren und sind für viele Menschen bereits Anlass zu forschen und Bücher zu schreiben!

Meine eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen sowie die Ergebnisse meiner Forschungen und Recherchen haben gezeigt, dass dieser Berg – dieses Herzzentrum – ausschlaggebend ist für den Wandel, in dem wir uns allesamt befinden bzw. in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rolle spielt. Wir leben in einer Zeit zusammenbrechender Glaubens- und Wirtschaftssysteme, sind beeinflusst von Medien, Politik und wirtschaftlichen Interessen und Machtspielereien.

Seien Sie ehrlich – jeder von uns ist doch in Berührung mit diesem Wandel, der ansteht oder in dem wir uns alle bereits befinden. Ja, jeder persönlich spürt auch diesen Umbruch in seinem Umfeld! Rasante Entwicklungen im Berufsleben, eine immer zunehmend schnellere Lebens- und Arbeitsweise sowie eine Unzahl an Informationen, die unser Bewusstsein bald gar nicht mehr alle verarbeiten kann, die aber tagtäglich auf uns einströmen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es am Untersberg Zugänge gibt. Nicht nur Zugänge im Sinne von Höhleneingängen in den Berg, sondern Zugänge, die uns dabei helfen und uns dabei unterstützen, durch diesen Prozess

zu gehen. Es sind Zugänge zu Welten, die uns zeigen, wie die wahre Herzenskraft aktiviert werden kann und in unser Leben miteingebunden werden kann. Welten, die uns die eigenen Schattenseiten spiegeln und für Transformation sorgen, wenn wir den Zugang finden. Das ist nach meiner Erkenntnis das, was an diesem Platz passiert.

Geomantische und radiästhetische Untersuchungen mit verschiedensten Methoden haben gezeigt, dass es hier tatsächlich überdurchschnittlich starke Energien gibt. Energien, die so stark sind, dass sie sich in dieser Form am Untersberg manifestieren können. Es gibt einige sehr namhafte Untersbergforscher, die sich



## VOM ZENTRUM DES HERZENS DER WELT

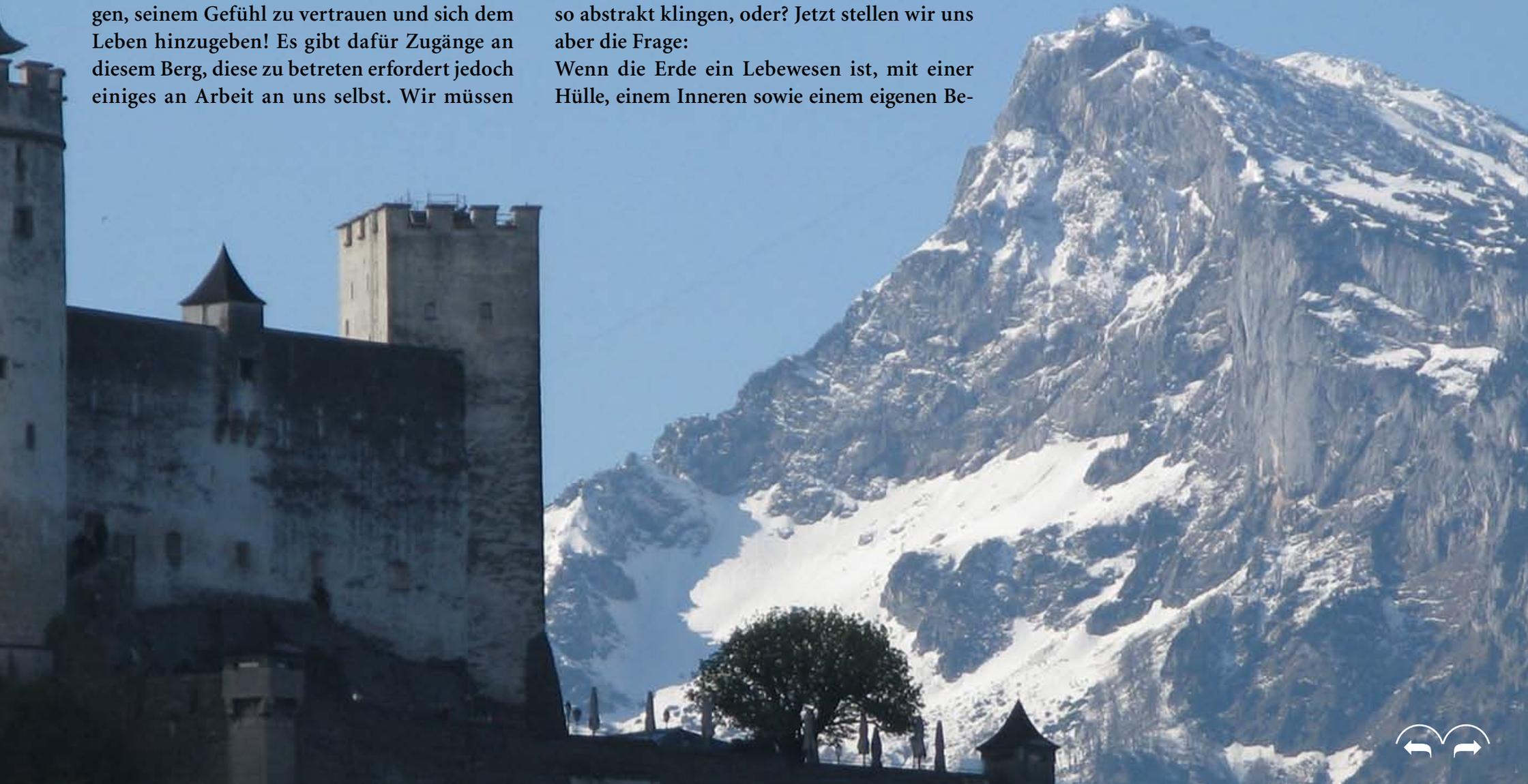
bereits genau mit diesem Thema auseinanderzusetzen und für Aufklärung sorgen, indem sie Vorträge halten, Bücher schreiben und die Menschen aufklären.

Es geht also darum, dem eigenen Herzen zu folgen, seinem Gefühl zu vertrauen und sich dem Leben hinzugeben! Es gibt dafür Zugänge an diesem Berg, diese zu betreten erfordert jedoch einiges an Arbeit an uns selbst. Wir müssen

den Weg gehen vom Zentrum des Herzens der Welt in das Zentrum des eigenen Herzens. Es ist gleichzeitig eine Reise in das Innere der Erde, ein Eintauchen in Mikrokosmos und Makrokosmos. Die Erde als Lebewesen zu betrachten mag doch in der heutigen Zeit gar nicht mehr so abstrakt klingen, oder? Jetzt stellen wir uns aber die Frage:

Wenn die Erde ein Lebewesen ist, mit einer Hülle, einem Inneren sowie einem eigenen Be-

wusstsein, also wie auch der Mensch an sich, dann sollte diese Erde doch auch ein Zentrum haben? Ein Herz und aber auch einen Zugang zu diesem Herzen. Ist das trotzdem ein etwas seltsamer Gedanke?



## IM INNEREN DER ERDE

Jules Verne, schrieb bereits vom Mittelpunkt der Erde, andere von der hohlen Erde. Es gibt unzählige Theorien und Gedanken über ein Innerstes unseres Planeten mit einem Zentrum. Nicht nur in Europa, sondern weltweit und schon seit Jahrhunderten sind die Menschen von diesem Thema fasziniert.

Was wäre jedoch, wenn dieses Zentrum tatsächlich existiert? Wenn es nur eine Frage der Zugänge ist, wie man dorthin gelangen kann? Was ist, wenn man das Zentrum der Erde nur mit reinen Herzen betreten kann?

Wäre das an sich zu fantastisch, oder real? Es hört sich doch fast an wie ein Paradox, das uns umgibt.



# REALITÄT

Was ist die Realität, die jeder einzelne Mensch von uns selbst und persönlich erfährt? Was ist die Wahrheit? Die Realität ist ein Paradoxon zwischen dem Konsens der eigens in Vergangenheit erlebten persönlichen Erfahrungen in Symbiose mit den Prägungen, die er erlebt hat. Jeder Mensch erschafft sich dadurch seine eigene Realität in unserer doch allzu kleinen Welt mit einer riesigen Spielwiese an Informationen! Ist falsch nun falsch oder wahr und falsch? Existiert jenseits unseres Bewusstseins eine in sich widersprechende, dabei doppeldeutige Logik im Zusammenhang von Wissenschaft und Logik einerseits, Gefühl und Spiritualität

andererseits? Dieses den menschlichen Geist begründende, also auch das Denken und Fühlen bestimmende Paradoxon ist nun genau das Thema! Es ist die letzte Erkenntnis aus diesen Erfahrungen, aus den Erfahrungen auf einer Reise ins Herz der Erde, zum Mittelpunkt der Welt und dabei gleichzeitig zum eigenen Herzen!

Wie sich der Wandel entfalten wird, liegt bei jedem Einzelnen. ◆

## MARCUS E. LEVSKI

wurde in Russland geboren und schreibt als Pseudonym. Die ersten Lebensjahre verbrachte Levski in ländlicher Umgebung. Seine Schulzeit und die Ausbildung zum Techniker sowie Diplome zu Human-Energetik, Bautechnik und Projektmanagement absolvierte er in Linz/Oberösterreich.

Aufgrund seiner spirituell-russischen Wurzeln und langjährigen Erfahrungen im mittleren Management entwickelte der Autor eine ausgeprägte Faszination für den Konnex zwischen Wissenschaft, Mystik und Religion. Angesichts der Tatsache, dass alles zusammengehört, letztendlich desselben Ursprungs ist, nur ein scheinbares Paradoxon.

◀ [www.marcus-levski.at](http://www.marcus-levski.at) ▶



## DIE GOLDENE STADT IM UNTERSBERG

Marcus E. Levski

ISBN 978-3-95652-177-5  
Paperback, Din A5, 150 Seiten  
30 größtenteils farbige Fotos  
16,90 Euro



DRACHENHEILTAGE  
**DER WEG DER  
 DRACHENFRAU**

DRACHENMEDIZIN  
 SCHAMANISCHE STERBEBEGLEITUNG



## TERMINE 2017

6. Jänner ♦ 2. Februar ♦ 4. März ♦ 1. April ♦ 20. Mai ♦ 10. Juni



Der Weg der Drachenfrau  
 vermittelt den schamanischen Umgang  
 mit der Drachenmedizin.

<https://drachenfraublog.wordpress.com>

### AURA READING

Elisabeth F. Schanik, Trainerin/Schamanin

Tel: 0699/ 19 23 79 11  
 mail: [info@aura-reading.at](mailto:info@aura-reading.at)  
[www.aura-reading.at](http://www.aura-reading.at)

  
*Club  
 of  
 Sponsors*



**Werben im Mystikum-Magazin**

Der Sponsorenvertrag  
 läuft über 12 Ausgaben.  
 Eine Kooperation mit Mystikum bringt  
 Ihnen zum minimalen Preis Zugang zu  
 zahlreichen potenziellen Kunden aus  
 Österreich, Deutschland und der Schweiz.  
 Tel: +43 (0)699/10637898  
[office@mystikum.at](mailto:office@mystikum.at)  
 Preis pro Ausgabe (ohne USt.)

**Kleines Sponsoring schon um 29,- Euro**

- 1/4 Seite Werbung im Format 130x90 mm im Magazin
- 1 Banner im Format 950x90 Pixel auf unserer Website
- 1 PR-Artikel im Zeitraum des Sponsorings (über 2 Seiten)
- Eintrag im monatlichen Newsletter von Mystikum
- persönliche Betreuung in unserem Veranstaltungskalender
- 1 Foldergarnitur für unseren Sponsorenstand auf Messen
- -10 % Rabatt auf alle Dienstleistungen unserer Werbeagentur

[www.ankanate-akademie.com](http://www.ankanate-akademie.com)



*Ankanate-Akademie*

Verein zur Förderung des Bewusstseins



## 7. Festival der Sinne Linz 2016 zum Thema „Kost-Probé“



**Nahrung beeinflusst unsere Gesundheit - 26. und 27. November 2016 - Eintritt frei!**

Über den Geschmackssinn konnte der Körper der ersten Menschen immer am Besten steuern, was er gerade an Baustoffen benötigte. Da unser Körpersystem immer noch steinzeitlich funktioniert, haben wir im besten Fall genau auf das Gusto, was uns fehlt. Beim 7. Festival der Sinne, 26. und 27. November 2016, in 4020 Linz, Hotel Kolping, Gesellenhausstraße 5 geht es um den Geschmackssinn.

Der Eintritt zum Festival ist frei.

### KÜNSTLICH AROMATISIERTE LEBENS- MITTEL KONTRA GESUNDHEIT?

Doch dieses fein ausgeklügelte System funktioniert im Land der künstlich aromatisierten Lebensmittel nicht mehr. Ein Hunger auf „süß“ bedeutet keineswegs, dass wir jetzt einen Löffel Zucker brauchen.

Wir sollten bewusst das essen, was dem Steinzeitmenschen zur Verfügung stand bei Gusto auf „Süß“: Obst, Beeren, Gemüse... und damit all jene Stoffe, die darin enthalten sind.

Industriell gefertigte Nahrungsmittel schränken die Geschmacksvielfalt drastisch ein.

Die Wissenschaft bestätigt, dass unser feiner Geschmackssinn über ein Zuviel an Salz, Zu-



Fotos: Ingrid Schmidberger-Perzer

cker und unzähligen Aromastoffen verkümmern kann. Über Geschmacksverstärker und synthetische Aromastoffe, bindet die Lebensmittelindustrie ihre Kunden an sich. Über Fertigprodukte und „Marken“, die überall auf der Welt zu kaufen sind und daher auch gleich schmecken, züchtet die Industrie lebenslang

treue „Stammkunden“. Synthetische Aromastoffe haben aber noch einen weitaus schlimmeren Nachteil: Wenn unsere Kinder niemals eine reife Erdbeere vom Busch geschmeckt haben, kennen sie nur das Aroma diverser Erdbeersäfte und ziehen dann das künstliche Produkt dem echten vor.



## 7. Festival der Sinne Linz 2016 zum Thema „Kost-Probé“



**Nahrung beeinflusst unsere Gesundheit - 26. und 27. November 2016 - Eintritt frei!**



Fotos: Ingrid Schmidberger-Törzer

### ÜBERZUCKERT

**W**eißes Gift oder harmloses Produkt des Überkonsums? Gut getarnt, lauert er in seiner Vielfalt beinahe in jedem Nahrungsmittel auf uns: Der Zucker. Wo versteckt er sich in welcher Form? Welchen Gefahren setzt er unseren Körper aus? Wie wird der Konsument hier in die Irre geführt? Wir entlarven ihn. Vollkommen. Workshop mit Marion Rauch am So, 27. Nov.16 um 13 Uhr.

### HELLE KRÄUTER FÜR DIE DUNKLE JAHRESZEIT

Wie geht es Dir ab November – in der dunklen Jahreszeit? Viele heilkräftige Kräuter wachsen in unserem Umfeld. Wie kann ich diese Heilwirkung für mich nutzen? Welches Kraut hilft wofür? Wie kann ich es anwenden? Martina Solve Palmi beantwortet all diese Fragen im Vortrag am So, 27. Nov.16 um 14 Uhr.

### LAISING – NATÜRLICH LERNEN – SCHNUPPERSTUNDE

„Natürlich Lernen“ und „Bildungslernen“ schien bisher ein Gegensatz. Doch natürliche Fähigkeiten waren und sind weiter in uns. Es bedarf

nur richtiger Erfahrungen, um wieder zu funktionieren. Laising zeigt uns die natürliche Abfolge die überall vorhanden ist. Nutzen Sie diese Schnupperstunde mit Bettina Schneider am Sa, 26. Nov. 16 um 14 Uhr, um Ihrem Leben eine andere Ausrichtung zu gebe.

### TAO WIN – DAS SPIEL DER LEICHTIGKEIT

Erfülle Dir spielerisch Deinen Herzenswunsch! Die Energiecodes des I Ging führen dich Schritt für Schritt zur Inneren Weisheit. Alte Bilder zerfallen – neue entstehen. Am Ende des Spieles hat sich eine neue Realität erschaffen.

Ein Gesellschaftsspiel mit dem etwas anderen Aspekt mit Petra Göweil am Sa, 26. Nov. 16 um 14 Uhr.

Rücksprache bei:  
ARGE Festival der Sinne,  
Pressesprecherin Eva Laspas,  
Tel: +43 1 2807627, [eva@laspas.at](mailto:eva@laspas.at)

◀ [www.festivaldersinne.info](http://www.festivaldersinne.info) ▶



# Planeten - Botschaft



von Raphael R. Reiter



## Allumfassende Liebe Neptun in den Fischen

Schon seit einigen Jahren ist Neptun dort angekommen, wo er zu Hause ist – im Zeichen der Fische. Er fühlt sich dort wohl und verstärkt deshalb auch die Ausstrahlung seiner Botschaft. Neptun ist gleichzusetzen mit dem griechischen Gott Poseidon, dem Herrscher der Meere. Die Betonung liegt hier auf Herrscher, denn er weiß sehr wohl, welche Macht in dieser unendlichen Kraft liegt, nicht nur durch die von den Winden aufgepeitschten, meterhohen Wellen, sondern auch von den im Inneren der Meere lauernden Gefahren, die von außen nicht gesehen werden.

Die Mythologie ist ein Spiegel  
für die menschliche Seele,  
um zu erkennen.

Sehr wohl können wir die Meeresbrandung und die aufbrausenden Stürme im Meer des Lebens erkennen. Auch all die Themen die an uns herangetragen werden und unserem Wachstum dienen. Doch oft genug kommen genau aus jenen unsichtbaren Bereich, unterhalb der Meeresoberfläche, Wellen an uns heran, die wir aus welchen Gründen auch immer, im ersten Moment nicht annehmen können und so schleudern wir sie wieder zurück, damit sie irgendwo, meist an einem anderen Menschen oder Situation hängen bleiben.

Meist dauert das dann auch noch eine lange Zeit, besonders wenn es sich um tiefgründige Inhalte handelt, bis wir diese von uns dorthin geworfenen Schatten als Teile von uns erkennen.

Ein Prozess,  
der nur all zu oft und unbewusst  
in unserem täglichen Leben abläuft.

Dass aber genau diese Prozesse wiederum die Dynamik des Lebens enorm beeinflussen, wis-

sen wohl nur diejenigen, die sich intensiv mit Selbsterkenntnis beschäftigen. Alle anderen behandeln diese Themen unbewusst im Außen, über den anderen.

Im Falle von Neptun in den Fischen ist das allerdings eine sehr dramatische Angelegenheit, denn hier geht es nicht um Kleinigkeiten, sondern um Entscheidendes für die Menschheitsentwicklung, wie uns die Realität zeigt.

Wenn wir den Blick von der Psychologie und der Mythologie abwenden  
und uns dem Tagesgeschehen zuwenden,  
können wir dies ganz konkret im Alltag erleben,  
wie die Angst viele Menschen beherrscht.

Es erfordert natürlich einen Bewusstwerdungsprozess, um diese Dynamik umzukehren und den Neptun in sich, in positiver Weise als Herrscher zu aktivieren, damit der Mensch selbst, diese Ängste beherrscht.

Dies kann nur dadurch geschehen, in dem die gefühlten Ängste in sich bewusst wahrgenommen und durch Hingabe transformiert werden. Es ist kein intellektueller, sondern ein energetischer Prozess, bei dem zusätzlich das Bewusstsein er-



# Planeten - Botschaft

weitert, das Einfühlungsvermögen und das damit verbundene Liebespotential gestärkt wird.

Auch hier ist wiederum anzumerken, dass viele, die diese Ausgabe lesen, das eh wissen und leider diejenigen, die es brauchen würden, meist nicht zu solchen Informationen kommen.

Da uns Neptun über die Gefahren aufklärt, die dadurch entstehen können, wenn wir die Kräfte des Meeres, des Unbewussten nicht beherrschen, sollten wir uns diesen Lektionen mit der erforderlichen Aufmerksamkeit stellen.

So wie es in den Tiefen des Meeres eine Vielzahl an Lebewesen gibt, so gibt es auch im Unbewussten, unterschiedliche Formen von Ängsten.

Primär wäre hier anzumerken, dass es sich vorerst um Unbekanntes handelt und deswegen die Mehrheit der Menschen generell vor dem Unbekannten Angst haben. Sie bevorzugen das Vertraute, das Gewohnte, das was sie kennen. Doch darin ist keine Entwicklung möglich, im Gegenteil wird das zur Gewohnheit Gewordene schnell ein Gefängnis in dem sich die Insassen langweilen und im Extremfall selbst bekämpfen.

Die einen haben Angst vor Spinnen und Mäusen, andere wiederum vor Ausländern und Diktatoren.

Oft genug haben solche Menschen noch nie in ihrem engeren Umfeld Ausländer gesehen,

ebenso wie Menschen, die Angst vor Spinnen haben, noch nie einer begegnet sind.

Dabei handelt es sich um Ängste aus dem kollektiven Unbewussten, das wiederum ein Feld ist, das auf all jene Menschen überschwappt, die empfänglich dafür sind.

Das kann aber dadurch verhindert werden, in dem man achtsam seine Gedanken beobachtet und auf solche Frequenzen hin überprüft.

Angst und Liebe gehen nicht zusammen, wer sich für die Liebe entscheidet, muss seine Ängste transformieren. Wer sich für die Angst entscheidet, entfernt sich von der Liebe. ◆

## ROBERT RAPHAEL REITER

Individuelle astrologische Beratung – Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Seit über 35 Jahren praktische Erfahrung mit Spiritueller Astrologie. Seit 15 Jahren praktische Erfahrung mit den Energien des Maya-Kalenders. Autor zahlreicher Bücher.

◀ [www.atelier-sonnenlicht.at](http://www.atelier-sonnenlicht.at) ▶

◀ [astrosophie.at](http://astrosophie.at) ▶

## E-BOOKS VON ROBERT RAPHAEL REITER:



Ihre freundliche Werbeagentur



Konzepte, Texte, Logo, Flyer, Folder, Broschüren, Magazine, Bücher, CDs, DVDs, Evenprodukte, Visitenkarten, Responsive Websites

+ 43 (0) 699 106 37 898 • office@luna-design.at

[www.luna-design.at](http://www.luna-design.at)

2D/3D ANIMATION, MESSEVIDEOS, WEBVIDEOS



**your-solutionist**  
WE MAKE IDEAS WORK



[WWW.YOUR-SOLUTIONIST.COM](http://WWW.YOUR-SOLUTIONIST.COM)





# MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov



**28. Okt. 2016 – 9. Nov. 2016:  
Himmelswanderer-Welle**

Das Siegel zeigt vier Maispflanzen. Zwei wachsen vom Himmel auf die Erde zu, zwei von der Erde in Richtung Himmel.

Wer sein Leben zu meistern versteht, hat gelernt, die Aspekte der geistig-spirituellen und der materiellen Ebene im Alltag zu vereinen. Der Weise stärkt sich an der Quelle des Himmels und an jener der Erde, um auf diese Weise in seine Mitte zu gelangen. Seine Maispflanzen sind miteinander verwachsen.

Im Maya-Siegel liegt horizontal über den beiden Maispflanzen der Erde eine Linie, die eine Stufe darstellt. Sie ist die Trennung („Deckelung“) zwischen jenem Bewusstsein, das lediglich in der Raum-Zeit-Dimension wahrnimmt und jenem, das bereits über diese Begrenzungen hinausgewachsen ist. Wer es vermag, seine geistigen Ideale im Alltag umzusetzen, gelangt in den Zustand der inneren Mitte.

Die Aufgabe des Menschen besteht darin, diese Stufe zu überschreiten, um von einem Bewusstsein des Egos – der scheinbaren Isolation und des

scheinbaren Mangels – in ein Bewusstsein der Fülle und Einheit zu gelangen.

Der Einzelne erfährt im Alltag über Begegnungen und Ereignisse, wie sehr sein Denken und Handeln von der Kraft der ruhenden inneren Mitte geprägt ist. Jenen, die sich primär mit ihren Gedanken in den Wolken verlieren und wenig Bodenhaftung haben, wird die Energie dieser Zeit ihre mangelnde Verwurzelung durch entsprechende Ereignisse im Alltag reflektieren. Gleichsam werden jene, die sich zu sehr in der Materie verirrt haben, durch Erfahrungen im Alltag ihre zu schwache Anbindung an höhere Bewusstseinsfelder widergespiegelt bekommen. Als Wegweiser möge uns Moses dienen: Er verstand es, eine schwierige politische Führerfunktion auszufüllen und gleichzeitig in höchster spiritueller Verbundenheit zu leben. Wohl vermochte er seine Befreiungsaufgabe auf der Erde nur aufgrund seiner geistigen Vernetzung zu erfüllen.

Der energetische Einfluss der Himmelswanderer-Welle erinnert uns daran, dass wir permanent die Milchstraße durchwandern. Eine Zeit, in der uns auch widergespiegelt wird, dass wir Bewohner eines Planeten sind, der sich in einem – für

uns – unbegreiflichen Raum bewegt. Der Himmelswanderer glaubt sich nicht alleine in diesem Raum, sondern lebt in dem Bewusstsein, dass er von zahllosen anderen geistigen Geschöpfen umgeben ist. Das Interesse an den „Mitreisenden“ anderer Dimensionen und deren Wahrnehmung steigt während der Himmelswanderer-Periode.

Wer Leben im Universum ausschließlich mit der biologischen Struktur von Kohlenstoff und Wasserstoff sowie oxidativen biochemischen Prozessen verknüpft, reduziert seine Wahrnehmung auf Erden-Niveau und hat die, im Maya-Siegel beschriebene, Bewusstseins-Stufe noch nicht überschritten. Die Physik macht kein Geheimnis mehr daraus, dass uns lediglich 5% der vorhandenen Energie bekannt sind. Die Himmelswanderer-Zeit hilft Zugänge zu den noch unerforschten 95% der Schöpfung zu öffnen.



**10. Nov. 2016 – 22. Nov. 2016:  
Weltenüberbrücker-Welle**

Das Symbol des Weltenüberbrückers erinnert uns daran, dass im Universum das geistige Prinzip der Veränderung herrscht. Der griechische Philosoph Heraklit beschreibt dies mit den Worten: „panta



# MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

rhei“ – „alles fließt“. Bewusst vermag nur jener im gegenwärtigen Moment zu leben, der bereit ist, Vergangenes loszulassen und Künftiges anzunehmen.

Reinigungs- und Loslösungsprozesse werden durch die Energie der Weltenüberbrücker-Welle unterstützt. Dies betrifft sowohl körperliche Entgiftungs- und Entschlackungsverfahren wie das emotionale Lösen und Heilen alter Verletzungen. Wer während dieser Tage im Rahmen einer Rückführung alte belastende Muster auflösen möchte, um unbeschwert einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, erhält hierbei höchste kosmische Unterstützung.

Der Mensch benützt Brücken, um einen Bereich zu verlassen und zu einem anderen zu gelangen. Oft führen uns Brücken über Grenzen hinweg. Die Energie des Weltenüberbrückers geleitet uns auch zu ausgegrenzten und andersseienden Menschen oder Weltanschauungen. Verständnis und

Toleranz sind in diesen Phasen wichtige Themen und Lebensaufgaben.

Brücken verbinden Aspekte der Polarität. Sie überbrücken und überwinden scheinbar unverbundene, gegensätzliche Bereiche. Somit sind Zeiten der Weltenüberbrücker-Welle immer geeignet, um Widersprüche in sich zu vereinen und dadurch in seine Mitte zu gelangen.

Zeiten der Weltenüberbrücker-Welle werden von vielen Menschen als Perioden einer inneren Unsicherheit wahrgenommen. Während alte Werte ihre Gültigkeit verloren haben, sind neue Werte noch nicht deutlich erkennbar. Wer bereit ist, die beengenden Grenzen von Raum und Zeit zu überwinden, gewinnt eine ganzheitliche Sichtweise. Unterschiedliche „Welten“ werden harmonisch zu einem Ganzen verbunden. ◆

*Nutzen und genießen wir diese Zeit!*

## WEIHNACHTSANGEBOT: alle Doppel-DVDs -30%

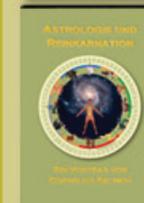
Mitschnitte der Sommerakademie Heidenreichstein  
Bestellung: [www.energycoaching.net](http://www.energycoaching.net)



### DIE GEISTIGEN GESETZE

2 DVDs, Laufzeit ca. 188 Minuten

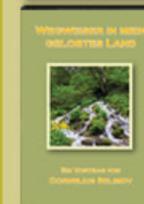
- sieben Gesetzmäßigkeiten des Hermes Trismegistos
- die permanente Wirkung der Gesetze auf allen Ebenen des Universums
- Meisterschaft im Lebens durch bewusste Anwendung der Gesetze
- aktive Lebensgestaltung durch spirituelles Wissen



### ASTROLOGIE UND REINKARNATION

2 DVDs, Laufzeit ca. 238 Minuten

- Hintergründe zum Zyklus: Geburt – Leben – Sterben – Karma – Reinkarnation
- chinesische Astrologie
- Rückführung in Theorie und Fallbeispielen
- Zusammenhänge zwischen Inkarnationsthemen und Astrologie



### WEGWEISER IN MEIN GELOBTES LAND

2 DVDs, Laufzeit ca. 154 Minuten

- Orientierungshilfe und Klarheit im Leben
- Bewusstseinsentwicklung als selbstverantwortlicher Prozess
- meditativ-inspirierender Vortrag
- Moses als Wegweiser zur Umsetzung des eigenen Lebensplanes



## Rückführungen

Maya-Astrologie-Geburtsblatt + pers. Beratung

Chin.-Astrologie-Geburtsblatt + pers. Beratung

## TIPP:

Seminar/Ausbildung:

Maya-Kalender-Seminar:

13.11.2016, 9.30-17.00, 1060 Wien



## Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

[www.energycoaching.net](http://www.energycoaching.net)



# ILIOS Grünes Gold

Extra Natives Olivenöl aus dem Herzen Griechenlands



[www.ilios-gruenesgold.at](http://www.ilios-gruenesgold.at)



## Akademie Schreiben lernen

Starte deinen 3-Monate Schreibkurs!



### Besser Schreiben lernen für dein Unternehmen!

Hole dir jetzt die  
detaillierten Unterlagen!  
Und die kostenlose  
3teilige Videoserie  
„3 Schritte zum  
Herz deines  
Kunden“

[www.evalaspas.at](http://www.evalaspas.at)

Es ist höchste Zeit.  
**GM Wanduhren**



Die Traumzeit für den Wohnraum.  
[www.gm-wanduhren.at](http://www.gm-wanduhren.at)





*Dachwurz*

Wilfried Stevens

Die Zauberpflanze



## DACHWURZ BZW. HAUSWURZ

**B**ei einem meiner Beiträge zum Mittelalter bin ich eigentlich mehr aus Zufall auf die Pflanze Dachwurz gestoßen, allgemein eher als Hauswurz bezeichnet, die im Mittelalter sogar als Blitzableiter Dienste leistete. Dabei muss ich zugeben, dass ich diese Pflanze zwar schon mal in ländlichen Gegenden gesehen hatte, aber sonst keinerlei Ahnung von ihrer besonderen heutigen Bedeutung, noch über ihren hohen Stellenwert in der Antike bis hin zum Mittelalter hatte. Ob Priester oder Mönche, ob Alchemisten oder Zauberer, ob Scharlatane oder Heiler, alle beschäftigten sich in irgendeiner Form mit der Dachwurz. Folgen Sie mir in diesem Beitrag auf manchen lustigen, geheimnisvollen und legendären Pfaden.

### Allgemeines zur Dachwurz

Es gibt unterschiedliche Namen der selben Pflanzengattung, die weltweit verbreitet ist und zur Familie der Dickblattgewächse und der Gattung Hauswurz gehört. Neben der Bezeichnung Dachwurz sind auch die Namen Alpen-Hauswurz, Dach-Hauswurz, Donnerwurz und gewöhnliche Hauswurz bekannt. Die alte Namensgebung Hauswurz hat seinen Ursprung im althochdeutschen Begriff Wurz. Dieser Begriff wurde damals für Wurzel oder Pflanze verwendet. Die Blätter und jungen Sprossen sind essbar und wurden bzw. können als Salat gegessen werden.



## HEILPFLANZE UND ZAUBERMITTEL

Seit der Antike kennt man die Hauswurz als wundheilende Pflanze, die auch kosmetische Eigenschaften besitzt, so dass sogar deren Blätter, ähnlich wie Aloe Vera (Eigenschaft Blattsaft), schon seit über 2.000 Jahren verwendet werden. Im alten Ägypten und Griechenland waren es Ärzte, Heilkundige und Priester, und im Mittelalter besonders die Mönche und Nonnen mit ihrer Klostermedizin, die Hauswurz als vielfältiges Heil- und Wundmittel verwendeten, manches wurde aber auch als Hexenmedizin bezeichnet, weil es den Kranken als Wunder vorkam, wieder geheilt zu sein. Die Verwendungsmöglichkeiten sind bis heute verblüffend, und man kann es nur bewundern, dass die Heilpflanzenkunde in der Antike bis hin zum Mittelalter schon so weit fortgeschritten war. Hippokrates von Kos soll dieses Rezept empfohlen haben: Zerquetschte man die Blätter und koche diese bewusst mit tierischem Fett, und kühlte sie einen Tag, hat man eine vortreffliche Salbe, die Schmerzen mildert bei Quetschungen und Stoßverletzungen und das Fleisch kühlt. Man wechselt sie jeden Tag neu.

So setzten Ärzte, Heilkundige, Priester wie Mönche und Nonnen die Hauswurz von der Antike bis zum Mittelalter für folgendes ein, auch wenn nicht nachgewiesen ist, ob es auch tatsächlich für alles in ausreichendem Maße half und richtig war. Die Verwendung von Sal-

ben und Tinkturen aus dem Saft von frisch zerquetschten Blättern für allerlei Anwendung, hier eine Auswahl:

- bei Augen- und Zahntzündungen
- Geschwüre in der Mundschleimhaut
- gegen Hühneraugen
- Abmilderung von Insektenstiche
- bei Verbrennungen
- zur Wundbehandlung
- gegen Sommersprossen, Verhärtungen und Warzen
- gegen Hautausschlag (Gürtelrose)
- als urinförderndes Mittel
- gegen Hämorrhoiden und Wurminfektion
- diverse Hauterkrankungen, auch Gürtelrose
- gegen Ruhr und Durchfall sowie Darmparasiten

### TIPP

Ein altes Heiler-Rezept gegen Zahnschmerzen:

Lege jeden Tag ein frisches Blatt der Hauswurz zwischen die betroffenen Zähne und der Schmerz legt sich schnell. Hilft das nicht, dann hilft Dir kein Zahnwurmsegen durch Heiler, sondern nur der Verlust des Zahnes.



## DIE DACHWURZ ALS BLITZABLEITER UND IM ABERGLAUBEN

Lateinisch als *Sempervivum (tectorum)* bezeichnet, hatte es besonders ab dem Mittelalter viele deutsche Namen, die etwas mit dem Haus und Blitze & Donner zu tun hatten, so Dachwurz, Donnerbart, Donnerlauch, Donnerwurz, Hauswurz, Wetterwurz und Wetterkraut. Also musste dies ja auch einen sehr wichtigen Grund haben. Man fand die Landgüterverordnung (Capitulare



de villis) dem 9. Jahrhundert n. Chr., die zunächst von Karl dem Großen angeordnet und später von dessen Sohn Ludwig dem Frommen erweitert wurde. Ursprünglich hatte die Dachwurz nur den Zweck, lose Ziegel- oder Strohdächer zusammen zu halten und die Lehmdecke vor Auswaschung zu schützen. In dieser Verordnung werden auch 72 Pflanzen aufgezählt, wie deren Anbau und Pflege angeordnet wurde. Auch die Hauswurz nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dort heißt es auch: „...und der Landmann (Bauer) hat auf seinem Hause die Hauswurz zu haben...“ Das hing damit zusammen, das man davon überzeugt war, das die Hauswurz die Eigenschaft hatte, das Hausdach auch gegen Blitzeinschlag zu schützen, worauf dann die neuen Namen wie Dachwurz, Donnerwurz oder Wetterkraut abgeleitet wurden, auch wenn nicht wenige Leute vom Land dies eher als Zauberei ansahen. In vielen Teilen Deutschland wurde dieser Glaube bis etwa dem 18. Jahrhundert noch gepflegt, während Kirchen und Klöster schon Kupfer als Blitzableiter verwendeten.

Diese blitzschützende Eigenschaft und der Glaube der Bevölkerung an Zauberei bestätigt auch der Verfasser der ersten Naturgeschichte in deutscher Sprache, der Regensburger Domherr Konrad von Meenberg (1309-1374) in seinem

Buch der Natur: „Di maister, di sich fleizend der zauberei sprechen, daz sempervivum den donr un daz himelplatzen (Blitzschläge) verjag, unnd daumb pflanzet ma ez auf den häusern.“

Otto Brunfels (1488-1534), der das Kräuterbuch „Contrafayt Kreüterbuch“ um 1532 schrieb, machte sich über diesen Volksglauben lustig und spöttelte ein wenig, indem er schrieb: „Must freilich ein stumpffer und ein doller Blytz sei, den solchiges klein kreutlein solt widerlegen.“

Nachforschungen haben ergeben, dass der Aberglauben oder Schabernack nur teilweise falsch war, denn das alte Wissen um die Eigenschaften der ungewöhnlichen Pflanze schien sich zum Teil bestätigt zu haben. Jedes Blatt der Hauswurz endet in einer feinen Spitze, die tatsächlich in der Lage ist, den elektrischen Spannungsausgleich zwischen Erde (Dach) und Luft zu erleichtern. Dadurch entsteht ein ununterbrochener Ausgleich, so dass folglich es fast gar nicht zur Funkentladung durch den Blitz kommt, doch dies auch nur im gewissen Maße. Während man auf dem Land der Dachwurz vertraute, ließen sich reiche Bauern und Städter zunehmend moderne Blitzableiter aus Kupfer einbauen. Somit ist also verständlich, warum diese Pflanze Jahrhunderte lang in Deutschland auf den Dächern angepflanzt wurden.



## ABERGLAUBEN

Solch eine Belustigung wie von Otto Brunfels hing aber auch mit dem lokalen und regionalen Aberglauben zusammen, denn in mancher Gegend war man fest davon überzeugt, wenn ein Gewitter herannahte, das man schleunigst auch trockene Blätter der Hauswurz im Herdfeuer verbrennen sollte, damit das Gewitter vorbei zog. Doch diese Blätter mussten unbedingt am Johannistag (24. Juni) von der Dachwurz auf dem Dach gepflückt worden sein. Im dunklen Mittelalter fürchtete man Dämonen, Vampire und Hexen. So gab es den weiteren Aberglauben, wenn man die Blätter der Hauswurz in die Schornsteine hängte, dass dann dort keine Hexe hineinfahren könne. Sogar die Farbe der Blüten wurde gedeutet, so bedeuteten schneeweiße Blüten ein schlechtes Omen oder sogar den bevorstehenden Tod, während rote Blüten für Glück standen. Die Hausbewohner ließen sich sogar aus entfaltenden Blüten die Zukunft lesen. Nach einer anderen Version bedeutet das ungenügende und das nicht Aufblühen der Pflanze sogar Unglück für das ganze Jahr, waren die Blüten jedoch rötlich, so waren freudige Ereignisse zu erwarten.

Ob in der Antike oder im Mittelalter, neben dem Aberglauben gab es auch den Glauben an zauberkundige Priester, Magie, Hexen und Zauberei, die geheime Alchemie und selbsternannte Kräuterteiler, die Medizin für alle Krankheiten und alle Leiden anboten. So gibt es eine Reihe von

ungewöhnlichen Rezepten, die den Aberglauben unterstreichen:

„Vermengt den Saft von Sempervivum mit Gummi, rotem Alaun und Arsenik, und vermische es nach dem Rezept, so streiche es auf der Hand in gleicher Menge, dann kannst Du glühendes Eisen halten.“

„Keine brauche mit Warzen herumlaufen, steche hinein und lass es bluten, dann mische des Saft der Hauswurz auf die Wunde und drücke das Blatt sogleich darauf. Gehe einige Schritte rückwärts, spreche die Beschwörung und schmeisse das Blatt hinter Dir, dann wird die Warze eine Tag später verschwinden.“

„Zerkaue regelmäßig junge frische Blätter der Hauswurz, und gewiss wird Deine Manneskraft ungezügelt leben.“



## HEXENREZEPTE & ZAUBEREI

Zwischen dem 11.-12. Jahrhundert gab es ungewöhnliche Hexenrezepte, wovon behauptet wird, das darunter auch sehr alte keltische Druiden-Rezepte seien. Nach anderen Quellen waren auch den Priestern der Ägypter, Griechen und Römer Rezepte der schwarzen Magie bekannt, auch der legendären Hexen-Flugsalbe, deren geheime Zutaten auch junge Blätter der Hauswurz beinhalten bzw. eine wichtige Rolle spielen. Natürlich behaupten auch nicht wenige, das Rezept stamme vom Teufel persönlich. Je nach Rezeptur solle es unsichtbar für das Auge machen können, Hexen würden, wenn sie die Füße damit einreiben, geschwind zum Hexensabbat gehen oder fliegen können. Wer jedoch die Salbe nicht richtig dosierte, konnte auch daran sterben. Deshalb vermischten die Hexen die Salbe mit Ofenruß, dadurch entstand eine Färbung und es konnte kontrolliert werden, welche Körperpartien mit

der Salbe bereits bestrichen wurde. Andere Quellen behaupten, das die Salbe auch Hexen in Trance versetzen konnte, wobei sie dann sogar Geister sehen konnten.

George Ripley (1415-1490) war ein bedeutender und geheimnisvoller englischer Alchemist, dessen legendäres Werk „The Compound of Alchemy“ (1471) die 12 Stufen (The Twelve Gates) des alchemistischen Weges zur Bereitung des Steins der Weisen beschreibt. Weil die Kirche sein Tun nicht duldete, lebte er in den letzten Jahren vor seinem Tod in einem Karmeliter-Orden, wo er sich auch der geheimen Klostermedizin widmete. In dieser Zeit soll er einen wirkungsvolleren Trank gegen Gicht gefunden haben, wobei wieder die Eigenschaften der Hauswurz ein wichtige Rolle spielten, aber er suchte anscheinend einen Trank zu rezeptieren, der das Leben verlängern würde. Dazu soll er Kontakt mit Bernhardus Trevisanus (1406-1490), einem italienischen Alchemisten, gehabt haben. So schrieb er ihm 1485: „...so hilf die Salbe aus Tausend unverblühten Hauwurzten die Haut zu verjüngen, als wäre ich 40 und nicht über 70 mein Freund... doch ist mir eine Tinktur noch nicht gelungen, um mein Gebrechen zu mildern...“

So bleibt die heutige Hauswurz nicht nur eine beachtete Nutzpflanze mit Heileigenschaften, sondern spielt auch eine Hauptrolle in vielen legendären Geschichten, ob dazu gedichtet oder wahr... 

### WILFRIED STEVENS

Seit Mitte der 1970er Jahre betätige ich mich schriftstellerisch und habe über 200 Beiträge mit folgenden Themenbereichen in diversen Journalen, Zeitschriften und Vereinshefte veröffentlicht, die in den Ländern Deutschland, Namibia, Österreich und der Schweiz erschienen:

Altertum, Archäologie & Paläontologie, Entdecker & Erfinder von der Antike bis Mittelalter, Außerirdisches Leben, Raumfahrt & Weltraum, Mythen, PALÄO-SETI & Sagen sowie Technik & Wissenschaft. So u.a. in den deutschsprachigen Zeitschriften Efdon, Magazin 2000, Mysteria und Sagenhafte Zeiten. Dazu unternahm ich im Laufe der Zeit eigene Studienreisen nach Europa, Nordafrika, Namibia, China, Nepal, Indien und Südostasien, wobei die Aufzeichnungen meines Großonkels, der in den 30er und 40er Jahren an mehrere Studienreisen nach Kaukasus, Nordindien, Tibet, Himalaya und Antarktis teilnahm, mich wesentlich in meiner Betrachtungsweise zur Zivilisationsgeschichte veränderte. Mitgliedschaften in Organisationen & Vereinen unterstützten dabei meine schriftstellerischen Arbeiten ebenso wie diverse Archäologie- und Paläo-Seti-Freundeskreise bzw. Arbeitsgruppen. Ab Mitte 2001 erfolgten für alle Themenbereiche die ersten Veröffentlichungen im Internet, und ab 2004 verstärkt auch in Foren. Seit 2008 Zusammenarbeit mit onlinezeitung24.de und weiteren Online-Medien.

◀ [wilfriedstevens.jimdo.com](http://wilfriedstevens.jimdo.com) ▶



Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie  
und Grenzbereiche der Wissenschaften

<http://parapsychologie.ac.at>

Neues Institutsgebäude der Universität Wien,  
1010 Wien, Universitätsstraße 7



## Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

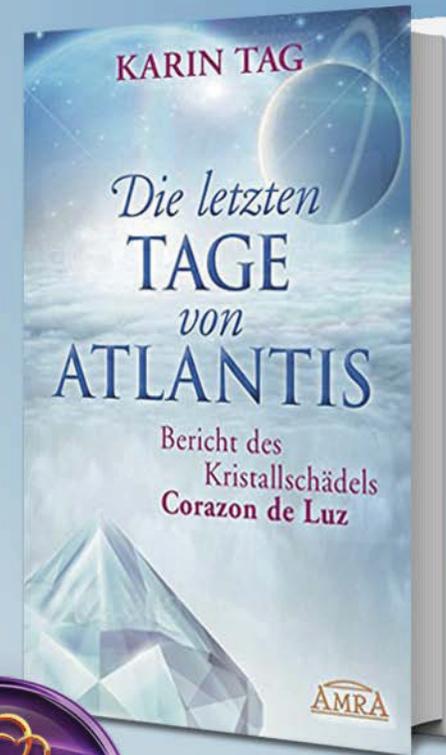
CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz)  
als auch online und beschäftigt sich mit allen möglichen  
Themen am Rande der kollektiven Wahrnehmung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

<http://cropfm.at>



## Neues Buch von Karin Tag



[Herz-zu-Herz-shop.de](http://Herz-zu-Herz-shop.de)  
+496187 290553 oder  
im Buchhandel erhältlich



SERAPHIM-INSTITUT  
[www.seraphim-institut.de](http://www.seraphim-institut.de)





## DIE GANZE WAHRHEIT ÜBER DAS UFO IN WIEN

In der Nacht des 27. Oktobers machten zwei spektakuläre Facebook-Videos in den sozialen Medien sehr schnell die Runde und es verbreitete sich wie ein Lauffeuer: „UFO in Wien gelandet“. Auch die Österreich-Regionalstelle der DEGUFO e.V. wurde auf die Geschehnisse aufmerksam gemacht und versuchte gleich mit den Sichtungszeugen bzw. den Urhebern der Videos, in den sozialen Medien vergeblich Kontakt aufzunehmen. Daraufhin überschlugen sich die Ereignisse, denn ein weiteres „UFO“ gleichartiger Natur wurde in Graz gesichtet und weitere Fotoaufnahmen kamen hinzu.

Aufgrund der plötzlichen Streuung, sowie der Lichtgebung, welche für die DEGUFO-Österreich stark an LED-Drohnen erinnerte, musste es sich für die UFO-Forscher um eine koordinierte Kampagne gehandelt haben.

Am nächsten Tag schon wurde dies von verschiedenen Seiten bestätigt. Denn das vermeint-

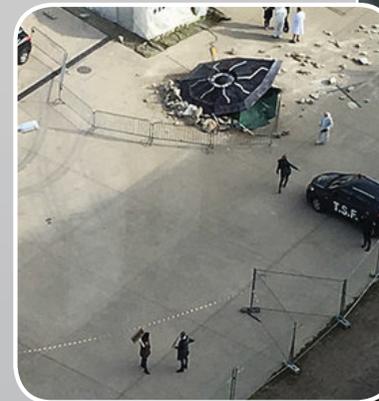
liche „UFO“ sei angeblich in Wien vor der Marx Halle bruchgelandet, was erneut gestreute Bildaufnahmen in sozialen Netzwerken belegen sollten. Dann die Enthüllung: Die Aufregung war umsonst, und eine Kreativagentur hatte ihr Ziel erreicht: Aufmerksamkeit der Medien.

Die Bilder und Videos des unbekanntes Flugobjekts sowie der vermeintliche Absturz dessen waren eine gezielte Marketing-Aktion des Mobilfunkbetreibers T-Mobile, der einen neuen virtuellen Avatar mit dem Namen „Tinka“ werbewirksam und viral somit vorstellte.

Verantwortlich für diese gelungene Aktion zeichnet die Werbeagentur WARDA Network.

### Weiterführende Links:

- ◀ [www.tag24.de](http://www.tag24.de) ▶
- ◀ [www.heute.at](http://www.heute.at) ▶
- ◀ [www.krone.at](http://www.krone.at) ▶
- ◀ [www.werbeplanung.at](http://www.werbeplanung.at) ▶



**UFO**  **24h**  **DEGUFO E.V.**  
DEUTSCHSPRACHIGE GESELLSCHAFT FÜR UFO-FORSCHUNG

Österreich: **+43(0)680/3089740**  
Deutschland: **+49(0)162/1749301**



DEGUFO.AT

Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung / Österreich

Die DEGUFO e.V. widmet sich der Erforschung des UFO-Phänomens auf wissenschaftlicher Ebene und hält Kontakt zu den wichtigsten UFO-Forschungsstellen und Vereinen im gesamten deutschsprachigen Raum.



# KO(S)MISCH KOCHEN

## DAS KOCHBUCH FÜR ALIENS

**DA STEHT „KOCHBUCH“ UND NICHT  
„KOCH BUCH“ !**



**JETZT IM HANDEL!**  
www.ancientmail.de

## Mysterien hautnah !

Marcus E. Levski

# Die Goldene Stadt im Untersberg

Roman

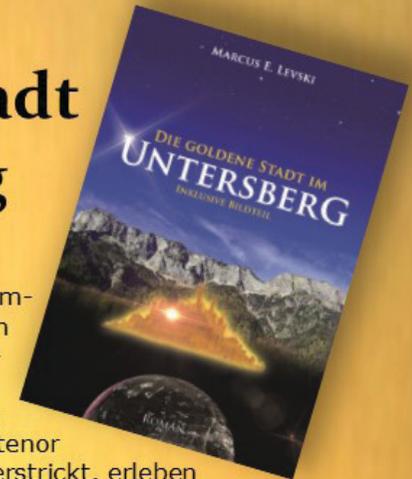
Der Forscher Jürgen Draft und der berühmte Physiker Professor Claras begeben sich in ein waghalsiges und mystisches Abenteuer rund um den sagenumwobenen Untersberg. Getrieben von Wissensdurst und in Verschwörungen um den Illuminatoren und andere Geheimgesellschaften verstrickt, erleben die beiden Freunde eine Realität, wie sie absurder und ferner der unseren nicht sein könnte. Auf der Suche nach dem magischen und mystischen Kern, um den sich die Geschichten des Berges ranken, werden die beiden Abenteurer nicht nur in schockierender Weise mit ihren seelischen Schattenseiten konfrontiert, sondern stoßen auch an ihre persönlichen Grenzen wie auf den Zugang zum sagenhaften Land Agartha und zur darin befindlichen Goldenen Stadt.

Ist es der Zugang zur Hohlen Erde?

Ein in sich widersprechendes Paradox im Zusammenhang mit Wissenschaft, Gefühl und Spiritualität?

Tauchen Sie ein in eine zu großen Teilen wahre Geschichte! Mystisch, Spannend und fesselnd zugleich.

ISBN 978-3-95652-177-5, Paperback, Din A5, 150 Seiten, 30 größtenteils farbige Fotos, € 16,90



Ancient Mail Verlag • Werner Betz  
Zeitschriften • Bücher • Bildarchiv



Europaring 57, D-64512 Groß-Gerau  
☎ 00 49 (0) 61 52 / 5 43 75, Fax 00 49 (0) 61 52 / 94 91 82  
eMail: ancientmail@t-online.de  
www.ancientmail.de



# SciFi-Filmtipp



von Roland Roth

Das Label Euro Video Medien hat es nun geschafft, den SciFi-Klassiker „Endstation Mars“ aus dem Jahr 1968 auf DVD zu bannen. Leider ist die Qualität dabei nicht die Beste, doch ich kann jedem echten SF-Fan, der dieses Kleinod nicht auf VHS sein Eigen nennt, mangels Alternative diese wunderbare SF-Trash-Perle trotzdem empfehlen.

Der Film erzählt die Geschichte von drei amerikanischen Astronauten, die als erste Menschen den Mars betreten, zumindest glauben sie das. Auf dem Weg zum Mars entdecken sie zwei menschliche Leichen, die im Weltraum treiben. Nach der holprigen Landung wird ihre Vermutung zur Gewissheit, als

sie feststellen, dass die Russen vor ihnen dort waren. Den dritten Kosmonauten entdecken sie in einem schockgefrorenen Zustand, den er kurioserweise überlebt hat. Nach seinem Auftauen bestätigt er den Astronauten ihre schlimme Ahnung, dass sie auf dem Mars nicht ganz so allein sind, wie man es gedacht hat, denn feindlich gesinnte Lebensformen mit roboterartigen Kreaturen bedrohen die Mars-Astronauten. Ein Überlebenskampf beginnt und die Frage, wer wieder sicher zurück zur Erde kommen kann...

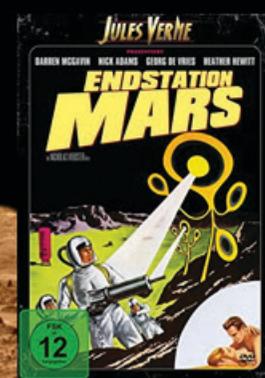
Endstation Mars („Mars Mission“) ist ein liebenswertes und naives Weltraum-Abenteuer, das Spaß

macht. Es nimmt trotz seines einfachen Charmes viele Elemente späterer SF-Movies vorweg und liefert zudem interessante Details über seltsame Marsbewohner und die Fremdartigkeit einer anderen Welt. Gewöhnungsdürftig wird für manche Geschmäcker der 60er-Jahre Trash-Sound sein, doch für mich gehört „Endstation Mars“ genauso in die Sammlung wie beispielsweise „Rakete Mond startet“, „Abenteuer auf dem Mars (Raumschiff MR-1 gibt keine Antwort)“ oder „Robinson Crusoe auf dem Mars“. ♦

*Herzlichst, Euer Roland*

◀ [qphaze.alien.de](http://qphaze.alien.de) ▶

## ENDSTATION MARS



### Endstation Mars

- Darsteller: Darren McGavin, Nick Adams, ...
- Regisseur: Nick Webster
- FSK: Freigegeben ab 12 Jahren
- Studio: EuroVideo Medien GmbH
- Produktionsjahr: 1968
- Spieldauer: 95 Minuten





VORTRAG - SAMSTAG

26. November 2016

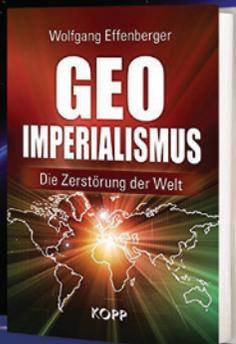
Wolfgang Effenberger

# GEO – IMPERIALISMUS

Die geheimen Ziele der US-Geostrategen und warum sie für die Welt so gefährlich sind

Der Begriff »Geopolitik« führte im Deutschland der Nachkriegszeit über lange Jahre hinweg ein Schattendasein. Erst in den 1980er-Jahren begann eine zögerliche akademische Auseinandersetzung mit dem Thema; sie erschöpfte sich aber vor allem in der Frage, ob es sich bei der Geopolitik um eine Schein- oder eine Pseudowissenschaft handle. Geopolitische Analysen gehören immer noch zu den tabuisierten Bereichen im politischen Denken der Bundesrepublik. Dabei ist klar: Ohne geopolitisches Wissen kann kein umfassendes und wirklichkeitsgetreues Weltbild vermittelt werden, zahlreiche, die Länder- oder Kontinentalgrenzen überschreitende Vorgänge in Politik, Militär, Wirtschaft und Gesellschaft bleiben rätselhaft.

Und das alles, obwohl die westliche Allianz in den vergangenen Jahren auf dem Balkan, in Afghanistan, im Irak und in Libyen Krieg führte, massiv die NATO-Osterweiterung vorantrieb und sogar Georgien unterstützte, das als NATO-Anwärter 2008 einen Krieg gegen Russland vom Zaun brach. All das geschah nicht zufällig, vielmehr waren diese Kriege, die souveräne Nationen zerstörten und unzählige unschuldige Opfer forderten, fester Bestandteil amerikanischer Geopolitik.



Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR  
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March  
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844  
[www.regentreff.de](http://www.regentreff.de)



## Prof. Dr. Hans J. Bocker GOLD! SILBER! JETZT!

Prof. Dr. Hans J. Bocker

# GOLD! SILBER! JETZT!

Warum Sie sofort damit beginnen sollten,  
in Gold und Silber zu investieren

NEU!

€19<sup>95</sup>



[osirisbuch.de](http://osirisbuch.de)





## **BARGELD ADE! Scheiden tut weh...**

von Erich Hambach

Warum das geplante Bargeldverbot das Ende unserer persönlichen Freiheit bedeuten würde. Schonungslos deckt er die Mächtigen im Hintergrund und deren Methoden auf. Mit klarem Blick erzählt dieses Buch, wie das kommende Platzen der Staatsschuldenkrise unser heutiges Finanz- und Wirtschaftssystem in Luft auflösen wird. Klar strukturiert werden Lösungswege und Möglichkeiten in Bezug darauf aufgezeigt, was ein jeder für sich und alle gemeinsam JETZT TUN können und sollten.

Gebunden, 304 Seiten

Hier bestellen  
EUR  
19,95



## **GOLD! SILBER! JETZT!** von Prof. Dr. Hans J. Bocker

In seinem neuesten Werk „Gold! Silber! Jetzt!“ zeigt er eindrucksvoll auf, warum jedermann sofort damit beginnen sollte, in physisches Gold und Silber zu investieren. Er widmet dieses „kleine Werk“ nicht nur den Freunden der Edelmetalle, sondern auch all denen, die bereits lernten selbstständig zu denken, und ganz besonders jenen, die diesen unbequemen Lernprozess gerade beginnen. In seiner gewohnt unterhaltsamen und offenen Art stellt er das aktuelle Machtgefüge, den Irrsinn des heutigen Finanzsystems und einer geplanten Neuordnung der Welt bloß.

Gebunden, 304 Seiten

Hier bestellen  
EUR  
19,95



## **Das Phänomen des Zufalls** von Trutz Hardo

Die Signale des Lebens entschlüsselt.

Es ist kein Zufall, dass Sie dieses Buch in der Hand halten. Sicherlich sind Sie auch schon oft über sogenannte Zufälle gestolpert und haben sich darüber gewundert, wussten aber intuitiv, dass es so etwas wie Zufall nicht geben kann, jedenfalls nicht, wenn man den Dingen auf den Grund geht. Trutz Hardo erforscht das Phänomen des Zufalls und untersucht zufällige Begegnungen und Ereignisse. Er deckt die Ursachen der scheinbar zufälligen Begebenheiten auf, indem er zeigt, warum es Zufälle schlicht nicht gibt.

Kartoniert, 192 Seiten

Hier bestellen  
EUR  
14,95



## **Kongress für Grenzwissen 2016 (2 DVDs)**

Am 8. und 9. Oktober fand der Kongress für Grenzwissen 2016 in Regen statt. Vorträge von:

- Andreas Winter - „Gesundheit beginnt im Kopf“
- Dr. Erik Jan Sigdell - „Die Herrschaft der Anunnaki“
- Johannes von Buttlar - „RaumZeit-Provokation der Schöpfung“
- Gabriele Schuster-Haslinger - „Verraten-Verkauft-Verloren?“
- Dr. Klaus Volkamer - „Die feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes“
- Robert Stein - „Einmal Erde und zurück“

2 DVDs, Laufzeit: Über 9 Stunden

Hier bestellen  
EUR  
19,90



# Vorschau

## Heilen ohne Medikamente

von Andreas Winter

## Die Brücke zwischen Wissenschaft und Spiritualität

von Dr. Akuma Saningong

## Rätselfhafte Tode von UFO-Forschern

mit Roland M. Horn

Die nächste Mystikum-Ausgabe erscheint am 2. Dezember 2016.



Und wie immer auch mit Rubriken von Reinhard Habeck, Mario Rank, Raphael R. Reiter, Roland Roth und Cornelius Selimov.

## Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:  
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at  
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t



Autoren dieser Ausgabe: Reinhard Habeck, Marcus E. Levski,  
Mario Rank, Raphael R. Reiter, Roland Roth, Cornelius Selimov, Wilfried Stevens, Mike Vogler

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Religion, Spiritualität, Okkultismus, alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:  
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898



dankt seinen Sponsoren:

